

4_Natur, Mensch, Gesellschaft

40 Natur, Mensch, Gesellschaft allgemein (NMG)

42 Natur und Technik (NT)

43 Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)

44 Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG)

45 Ethik, Religionen, Gemeinschaft (ERG)

40 Natur, Mensch, Gesellschaft allgemein

Beachten Sie auch die folgenden Kurse zu diesem Thema:

1009_Stadt St. Gallen auf dem Spielweg entdecken und erleben

1114_Jungen und Mädchen – eine Klasse

1118_Schlank, schlanker, krank

5004_Frischfröhlich!

5232_Solarkarussell, Solarflieger und andere Rotationsobjekte

Soweit möglich sind die Kurse im Fachbereich **Natur, Mensch, Gesellschaft** (NMG) den vier Perspektiven **Natur und Technik** (NT, Kapitel 42), **Wirtschaft, Arbeit, Haushalt** (WAH, Kapitel 43), **Räume, Zeiten, Gesellschaften** (RZG, Kapitel 44) sowie **Ethik, Religionen, Gemeinschaft** (ERG, Kapitel 45) zugeordnet. Auch die Angebote für die Zyklen 1 und 2 sind gemäss dieser Struktur in den Kapiteln 42 bis 45 aufgeführt. Übergreifende Kurse sind im Kapitel 40 **Natur, Mensch, Gesellschaft allgemein** zu finden.

Zooschule Walter Zoo, Gossau

Seit einigen Jahren bietet die Zooschule Walter als ausserschulischer Lernort für Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen und Lehrpersonen Workshops, Führungen und Weiterbildungen an. Die Angebote richten sich nach dem Lehrplan Volksschule des Kantons St.Gallen.

Weitere Informationen unter walterzoo.ch, info@walterzoo.ch, 071 387 50 50.

Für Lehrpersonen werden die Kurse «Ein Tag im Zoo – der Walter Zoo als ausserschulischer Lernort» (Nr. 4203) und «Das Artensterben und wir – warum die Welt ihre Arten verliert und was wir dagegen tun können» (Nr. 4218) im vorliegenden Kursprogramm angeboten.

4001_Mathematik- und Sprachförderung im Wald

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– erfahren, wie Sinneswahrnehmungen draussen speziell gefördert und für den Unterricht genutzt werden können.– probieren selber aus, wie Grundbegriffe der Mathematik mithilfe von Naturmaterialien erarbeitet werden können.– erleben und diskutieren echte Sprech- und Schreibanlässe.– kennen für diesen Unterricht stufengerechte Inhalte und Methoden.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– vergleichen, klassifizieren, ordnen von Naturmaterialien– geometrische Grundformen, Mengenerfassung und Mengenvergleiche– Spiele mit Zahlen, Reihen und Folgen, Masseinheiten und Grössen– Naturrechnungen– Spiele und Sinneswahrnehmungsübungen, die sich zur Sprachschulung eignen– Aktivitäten und Naturerlebnisse, die das Hören aktivieren und schulen– Settings für Geschichten und Schreibanlässe
Leitung	Lara Kaiser, Kursleitung Rucksackschule
Ort	Rapperswil-Jona
Dauer	1 Tag
Datum	Sa, 7. Mai (9.00 – 15.00 Uhr)
Hinweise	Der Kurs findet draussen in der Natur statt. Bitte entsprechende Kleidung und Ausrüstung mitnehmen, inkl. Mittagsverpflegung.

1

SH

NEU 4002_Learning by working, stinking and friering

Bauernhof-Schule: Nachhaltiges Lernen für nachhaltige Entwicklung

Ziele	Die Lehrpersonen lernen das Konzept Bauernhof-Schule an einem realen Beispiel kennen und erfahren, wie sie dieses in ihrem Schulhaus umsetzen können.
Inhalt	Der Kurs vermittelt die inhaltlichen und organisatorischen Grundlagen, um die Bauernhof-Schule mit der eigenen Klasse umzusetzen und an die eigene Umgebung anzupassen. Die Lehrpersonen erfahren anhand konkreter, stufengerechter Beispiele, wie die Schülerinnen und Schüler bei ihrem Schulmorgen auf dem Bauernhof und nachgelagerten Betrieben



1

- ökologische und ökonomische Zusammenhänge und Kreisläufe anhand konkreter Arbeiten erkennen können.
 - Erkenntnisse zu den Themen Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser und Wald über mehrere Jahre hinweg vertiefen und vernetzen.
 - ihre Erfahrungen für umweltbewusstes Handeln nutzen können.
- Am Kurs anwesend ist zudem eine Vertreterin des Bauernverbandes zur Klärung von administrativen Fragen.

Leitung	Michaela Linder, Naturpädagogin Susan Rutishauser, Primarlehrerin und Bäuerin
Ort	Eggersriet, Hof Familie Rutishauser
Dauer	1 Tag
Datum	Di, 18. Oktober (8.30 – 16.00 Uhr)
Hinweise	Wettergerechte Kleidung erforderlich: Die Veranstaltung findet im Freien und bei jeder Witterung, ausser Sturm, statt. Verpflegung: Das Mittagessen wird gemeinsam zubereitet und eingenommen, einfache Zwischenmahlzeiten sind inbegriffen. Mitnehmen: Essgeschirr und Besteck, (warmes) Getränk, Schreibmaterial.



NEU 4003_ Praktische Ideen für den Wald

Thema Sinneswahrnehmung

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> – lernen, einen Waldtag für die Kinder spielerisch zu gestalten. – können verschiedene Sinnes- und Bewegungsspiele am Ende des Kurstages durchführen. 	 
Inhalt	– Diverse Sinnesspiele zur Förderung der Wahrnehmung – Bewegungsspiele für die Grobmotorik – Selbsterfahrungen in Gruppen – Ideensammlung zur Gestaltung eines Waldtages	
Leitung	Manuela Kreis, Naturpädagogin Sandra Fäh, Waldspielgruppenleiterin	
Ort	St. Gallen	
Dauer	1 Tag	
Datum	Sa, 14. Mai (9.00 – 17.00 Uhr)	
Hinweise	Treffpunkt beim Parkplatz Paul-Grüninger-Stadion, Grütlistrasse. Mitnehmen: wettergerechte Kleidung und Mittagessen, Feuer steht zur Verfügung.	

4004_ Klassenzimmer Natur

Draussen lehrplangerecht und in allen Fachbereichen unterrichten

Ziele	Dieser Kurs vermittelt den Teilnehmenden auf praktische Weise, wie sie ihre Klasse regelmässig und lehrplangerecht draussen unterrichten können. Sie erleben, warum und wie Unterricht draussen stattfinden kann. Im Kurs erproben die Teilnehmenden anhand vielfältiger Aktivitäten, wie sich das Draussen-Unterrichten mit den Lehrplanzielen vereinen lässt. Ausserhalb des Schulzimmers gibt es vielfältige Lernorte, die für jedes Fach etwas zu bieten haben. Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> – können ihren Unterricht draussen in verschiedenen Fachbereichen planen und durchführen. – können ihren Unterricht draussen mit stufengerechten Zielen, Inhalten und Methoden gestalten. – können die Wichtigkeit und Vorzüge des Lernens im Freien erläutern. – kennen hilfreiche Tipps und Tricks für die eigene Umsetzung. 	 
Inhalt	Die Natur ist ein vielfältiger Lernort, der jedem Fachbereich des Lehrplans gerecht wird. Am Kurstag werden zu allen Fachbereichen zyklusnahe, kindgerechte und anregende Aktivitäten erprobt und reflektiert. Die Aktivitäten sollen anregen, den eigenen Unterricht auch einmal im Freien durchzuführen und dort durch die anregende Lernumgebung das Interesse der Kinder zu wecken. Naturkontakt tut gut, fördert die Konzentration und den Beobachtungssinn, den Respekt und das Handeln für eine nachhaltige Zukunft. Kinder geniessen es, draussen zu sein, und sind sehr lernfreudig. In diesem praxisorientierten Kurs entdecken die Teilnehmenden, wie die Natur zu einem optimalen, ergänzenden und gemütlichen Lernort werden kann. Diese Weiterbildung baut auf dem neuen Handbuch von SILVIVA auf: SILVIVA et al. (2018): Draussen unterrichten. Das Handbuch für alle Fachbereiche. 1. und 2. Zyklus. Bern: hep-Verlag	
Leitung	Joli Jetzer, Kursleitung Stiftung SILVIVA	

Ort St. Gallen, Naturschule
 Dauer 1 Tag
 Datum Mi, 13. April (9.00 – 16.30 Uhr)
 Hinweise Wir sind ganztags draussen in der Natur.
 Diese Weiterbildung baut auf dem neuen Handbuch von SILVIVA auf:
 SILVIVA et al. (2018): Draussen unterrichten. Das Handbuch für alle Fachbereiche.
 1. und 2. Zyklus. Bern: hep-Verlag

4005_Kompetenzorientiertes Beurteilen beim Experimentieren in der Primarschule

Ziele Die Lehrpersonen lernen Ansätze kennen,
 – wie Experimentieren im Unterricht eingebettet werden kann und wie die Kinder beim Festhalten von Experimenten lernförderlich begleitet werden können.
 – wie ein Beurteilungsraster für ein Forschungsheft und den Prozess des Experimentierens entwickelt und lernförderlich formativ sowie summativ eingesetzt werden kann. Dabei hinterfragen sie die Raster kritisch und können diese bedarfsbezogen anpassen.

Inhalt Vorgestellt werden selbst entwickelte Beurteilungsraster, welche beim Experimentieren mit Kindern in der Primarschule eingesetzt wurden. Dabei wird unterschieden zwischen dem Beurteilen des Prozesses beim Experimentieren selbst, des Forscherheftes und einer schriftlichen Prüfung.
 Die Erfahrungen und Einschätzungen von PH-Studierenden, welche diese Raster weiterentwickelt, angepasst und im Praktikum verwendet haben, sind Aspekte, welche gerade auch hinsichtlich einer Weiterbildung von Lehrpersonen interessant sein können.
 Es wird auch Zeit für Diskussionen geben.

Leitung Michael Obendrauf, Dozent PHSG
 Jacqueline Allenspach, Dozentin PHSG

Ort Rorschach, PHSG
 Dauer ½ Tag
 Datum Mi, 12. Januar (13.45 – 17.00 Uhr)

1 1/2

2

B

4

4006_Kompetenzorientierte Beurteilung in NMG

Zu berücksichtigende Aspekte und Einblicke in erprobte Praxisbeispiele

Ziele Die Lehrpersonen sind fähig,
 – die Planung des NMG-Unterrichts mit dem Fokus «kompetenzorientiertes Beurteilen» anzugehen.
 – anwendungsorientierte Lernaufgaben auf der Basis von Checklisten zu gestalten.

Inhalt – Kurzer Überblick und Sensibilisierung zur Frage der Kompetenz und deren Beurteilung in NMG
 – Kennzeichen von kompetenzorientierten Lernaufgaben
 – Beurteilung von Prozessen und Ergebnissen
 – Einblick in konkrete Praxiserprobungen
 – Erste eigene Anwendungen

Leitung Michael Zahner, Dozent PHSG
 Ort Rorschach, PHSG
 Dauer ½ Tag
 Daten Mi, 9. Februar (14.00 – 17.00 Uhr)

1 1/2

2

B

4007_Umweltbildung im Wald

Ziele Die Lehrpersonen
 – können die selbst erlebten Methoden zur Umweltbildung im Wald auf ihre Zielgruppe adaptieren und im Schulunterricht einsetzen.
 – werden motiviert, einen Teil ihres Unterrichtes zukünftig im Wald draussen durchzuführen.

Inhalt Der Kurs findet sehr praxisorientiert im Wald draussen statt. Anhand verschiedener Themen rund um Flora und Fauna des Waldes werden mit der Kursgruppe diverse Lernaktivitäten selber erlebt und durchgespielt. Die Methoden können forschender, gestalterischer und auch spielerischer Natur sein.

Leitung Erich Gyr, Kursleiter Stiftung SILVIVA
 Ort St. Gallen
 Dauer 1 Tag
 Datum Sa, 20. August (9.00 – 16.30 Uhr)
 Hinweis In der Mittagspause kann am Kursort grilliert werden.

1 1/2

2

NEU 4008_Bildung Nachhaltige Entwicklung (BNE) – in allen Fächern zu Hause

Was ist BNE? Erste Umsetzungsideen für Zyklus 1 und 2

Ziele	Die Teilnehmenden erkennen die Funktion und Wichtigkeit von BNE im Lehrplan Volksschule und erhalten erste Ideen für konkretes Vorgehen bei der Einbindung von BNE im Unterricht.	1
Inhalt	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– erkennen die Bedeutung von nachhaltiger Entwicklung und ihrer Einbindung in den Lehrplan Volksschule.– untersuchen den Lehrplan nach BNE-Bezügen und lernen die didaktischen Prinzipien der BNE kennen, einige davon mit praktischen Beispielen bzw. konkreten Umsetzungsbeispielen.– erweitern ein selbst gewähltes NMG-Thema mit den BNE-didaktischen Prinzipien.– lernen ausgewählte Lehrmittel mit starkem BNE-Bezug sowie diverse Ansprechpartner kennen.	2
Leitung	Ursula Wunder, Dozentin PHSG	
Ort	Sargans, RDZ	
Dauer	1 Tag	
Datum	Sa, 22. Januar (9.00 – 12.00 / 13.30 – 16.30 Uhr)	

4009_Aktionsmodule für mehr Biodiversität auf dem Schulareal

Eine Weiterbildung von Pusch mit fixfertigen Vorschlägen nach Lehrplan Volksschule

Ziele	In diesem umsetzungsorientierten Kurs stellt Pusch Planungshilfen, Massnahmen, Unterrichtsideen und Best Practices für mehr Biodiversität an der eigenen Schule vor. <ul style="list-style-type: none">– Die Teilnehmenden können Biodiversitäts-Massnahmen für das eigene Schulareal planen und durchführen.– Die Teilnehmenden wissen, welche Schritte für eine Umsetzung nötig sind, und kennen das Material dazu.– Mithilfe der Aktionsmodule, Unterrichtsmaterialien und eines Forscher-Kits können die Teilnehmenden das Thema Biodiversität ihren Schülerinnen und Schülern vermitteln und auf dem Schulareal umsetzen.	1
Inhalt	Sie lernen einfache Massnahmen für mehr Biodiversität kennen, um diese mit Ihrer Klasse umzusetzen und zu erforschen. Dabei unterstützen Sie unsere anwendungsfertigen Aktionsmodule und ein Forscher-Kit. Konkrete Umsetzungsbeispiele, wie einfach zu bauende Nisthilfen, geben Anregungen für das biodiversitätsfreundliche Wirken in der eigenen Schule. Das Wissen zu den ökologischen Zusammenhängen und die Bedeutung des Artenrückgangs werden im Kurs vermittelt. Anhand von Best-Practice-Beispielen wird aufgezeigt, wie Schulen Massnahmen für mehr Biodiversität umgesetzt haben.	2
Leitung	Matthias Jeker, MSc Environmental Science ETH Zürich, Umweltbildner Stiftung Pusch	SL
Ort	St. Gallen	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 30. März (13.30 – 17.00 Uhr)	

NEU 4010_Learning by working, stinking and friering

Bauernhof-Schule: Nachhaltiges Lernen für nachhaltige Entwicklung

Ziele	Die Lehrpersonen lernen das Konzept Bauernhof-Schule an einem realen Beispiel kennen und erfahren, wie sie dieses in ihrem Schulhaus umsetzen können.	2
Inhalt	Der Kurs vermittelt die inhaltlichen und organisatorischen Grundlagen, um die Bauernhof-Schule mit der eigenen Klasse umzusetzen und an die eigene Umgebung anzupassen. Die Lehrpersonen erfahren anhand konkreter, stufengerechter Beispiele, wie die Schülerinnen und Schüler bei ihrem Schulmorgen auf dem Bauernhof und nachgelagerten Betrieben <ul style="list-style-type: none">– ökologische und ökonomische Zusammenhänge und Kreisläufe anhand konkreter Arbeiten erkennen können.– Erkenntnisse zu den Themen Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser und Wald über mehrere Jahre hinweg vertiefen und vernetzen.– ihre Erfahrungen für umweltbewusstes Handeln nutzen können. Am Kurs anwesend ist zudem eine Vertreterin des Bauernverbandes zur Klärung von administrativen Fragen.	
Leitung	Michaela Linder, Naturpädagogin Susan Rutishauser, Primarlehrerin und Bäuerin	
Ort	Eggersriet, Hof Familie Rutishauser	

Dauer 1 Tag
 Datum Mi, 19. Oktober (8.30 – 16.00 Uhr)
 Hinweise Wettergerechte Kleidung erforderlich: Die Veranstaltung findet im Freien und bei jeder Witterung, ausser Sturm, statt.
 Verpflegung: Das Mittagessen wird gemeinsam zubereitet und eingenommen, einfache Zwischenmahlzeiten sind inbegriffen.
 Mitnehmen: Essgeschirr und Besteck, (warmes) Getränk, Schreibmaterial.

NEU 4011_Bildung Nachhaltige Entwicklung (BNE) – in allen Fächern zu Hause

Was ist BNE? Erste Umsetzungsideen für Zyklus 3

Ziele Die Teilnehmenden erkennen die Funktion und Wichtigkeit von BNE im Lehrplan Volksschule und erhalten erste Ideen für ein konkretes Vorgehen bei der Einbindung von BNE im Unterricht.

Inhalt Die Teilnehmenden

- erkennen die Bedeutung von nachhaltiger Entwicklung und ihrer Einbindung in den Lehrplan Volksschule.
- untersuchen den Lehrplan nach BNE-Bezügen und lernen die didaktischen Prinzipien der BNE kennen, einige davon mit praktischen Beispielen bzw. konkreten Umsetzungsbeispielen.
- erweitern ein selbst gewähltes NMG-Thema mit den BNE-didaktischen Prinzipien.
- lernen ausgewählte Lehrmittel mit starkem BNE-Bezug sowie diverse Ansprechpartner kennen.

Leitung Patrick Kunz, Dozent PHSG
 Ort St. Gallen, PHSG
 Dauer 2 x ½ Tag
 Daten Sa, 25. Juni, und Mi, 7. September (Sa, 9.00 – 12.00 Uhr / Mi, 14.00 – 17.00 Uhr)

3

4

42 Natur und Technik

Bitte beachten Sie aus Aspekten der Sicherheit das Angebot der PHSG im Kapitel Schulinterne Weiterbildung – Angebote PHSG, S. 178.

«Checkup der NT-Sammlung – Umgang mit Gefahrstoffen»

NEU 4201_Was wächst denn da?

Pflanzenwelt im St. Galler Rheintal kennenlernen

Ziele Die Kursteilnehmenden können häufige Wiesen- und Sumpfpflanzen aller Regionen des Kantons St. Gallen erkennen.

Inhalt Wir starten beim Bahnhof Altstätten SBB, wandern durch das Flachmoor und ehemalige Torfabbaugesbiet Schollenriet. Dabei achten wir auf Merkmale, ökologische Zusammenhänge und Geschichten zu den gebietstypischen Pflanzenarten. An der Bushaltestelle Montlingen Letzau verabschieden wir uns.

Leitung Ivo Moser, Co-Leiter Botanischer Garten
 Ort Altstätten
 Dauer ½ Tag
 Datum Fr, 22. April (9.00 – 12.00 Uhr)
 Hinweis Der Kurs findet im Freien statt und wird bei jeder Witterung durchgeführt. Bitte entsprechend ausrüsten.

SH

Log

4202_Einheimische Bäume und Sträucher

Ziele Die Teilnehmenden sind in der Lage, häufige einheimische Gehölze zu erkennen und ihre Kenntnisse weiterzugeben.

Inhalt

- Merkmale der wichtigsten Bäume und Sträucher unserer Wälder kennenlernen
- Welche Ansprüche stellen die einzelnen Arten?
- Die Bedeutung der Gehölze für die Umwelt
- Was macht die einzelnen Arten so spannend?

SH

Log

Leitung Heidi Moser, Co-Leiterin Botanischer Garten
 Ort St. Gallen, Botanischer Garten
 Dauer ½ Tag
 Datum Mi, 18. Mai (13.30 – 16.30 Uhr)
 Hinweis Der Kurs wird bei jeder Witterung durchgeführt.

4203 Ein Tag im Zoo

Der Walter Zoo als ausserschulischer Lernort

Ziele Die Teilnehmenden erhalten Einblick in die pädagogischen Angebote und Möglichkeiten des Walter Zoos. Sie können das Potenzial des ausserschulischen Lernortes Zoo abschätzen und für ihren eigenen Unterricht nutzen. 1 1/2

Inhalt Seit Herbst 2018 können Schulklassen in der Zooschule des Walter Zoos neben Führungen und Tierbegegnungen auch Workshops mit Bezug zum Lehrplan Volksschule besuchen. Während im Zyklus 1 das spielerische Entdecken im Vordergrund steht, erhalten in den Zyklen 2 und 3 vor allem BNE-Themen Gewicht. Doch was erwartet die Lehrpersonen im Zoo? An diesem Nachmittag wird beispielhaft und über alle Zyklen gezeigt, wie der ALO-Zoo durch Lehrpersonen genutzt werden kann, sei dies nun durch geführte Angebote wie Workshops und Führungen oder mittels Vor- und Nachbereitung eines selbst geführten Zoobesuchs. 2

Leitung Elia Heule, Leiter Zoopädagogik, M.Sc. in Zoologie
 Sonja Lötscher, Stv. Leiterin Zoopädagogik, M.Sc. in Ökologie 3

Ort Gossau, Zooschule Walter Zoo

Dauer ½ Tag

Datum Mi, 2. März (13.45 – 16.45 Uhr)

Hinweis Bei schlechtem Wetter bitte wetterfeste Kleidung tragen.

4204 Schmetterlingsforscher

Entdeckungsreise in die Welt der Schmetterlinge

Ziele Die Teilnehmenden 1

- verfügen über ein vielfältiges Repertoire an Beobachtungsaufträgen, Spielen, Kreativangeboten und anderen Aktivitäten zu Schmetterlingen.
- erwerben Hintergrundwissen und einen Grundstock an Artenkenntnis.
- können Schmetterlinge züchten.

Inhalt Schmetterlinge sind ein fantastisches Thema, um Kinder mit Natur vertraut zu machen. Der Kurs bereitet Sie optimal auf ein Schmetterlingsprojekt vor. Er beinhaltet die bunte Vielfalt der heimischen Schmetterlinge, die Metamorphose mit ihren faszinierenden Raupen und Puppen, ein Jahr im Leben der Schmetterlinge, 15 häufige Arten «unter der Lupe» und das Züchten. Wahrnehmen und Forschen, Bewegen und Werkeln, Spielen und Staunen sind dabei angesagt.

Leitung Angela Klein, selbstständige Naturpädagogin, Diplombiologin

Ort Wil

Dauer 2 x ½ Tag

Daten Mi, 16. und 23. März (jeweils 14.00 – 17.30 Uhr)

Hinweise Der Kurs findet vor allem drinnen statt und der frühe Termin ermöglicht es, die Anregungen gleich in der nächsten Schmetterlingssaison umzusetzen. Für Kurzeinheiten draussen ist wetterangepasste Kleidung erforderlich.

4205 Von Zwergen und Riesen im Frühlingswald

Auf Entdeckungstour der Natur auf der Spur

Ziele Die zauberhaften Veränderungen im Frühlingswald entdecken und in die Welt von Geschichten, Spielen und Forscheraktivitäten eintauchen und dabei viel Wissenswertes über Keimlinge, Samen und Krabbeltiere lernen. 1

Die Teilnehmenden

- kennen eine zyklusgerechte Geschichte zu Keimlingen im Wald.
- können Keimlinge zuordnen und kennen Zuordnungsmerkmale.
- erproben Aktivitäten, um Keimlinge zu beobachten und zu erforschen.
- kennen mindestens zwei Strategien von Pflanzensamen und können diese szenisch darstellen.
- können mindestens drei Ideen im Unterrichtsalltag in der Gruppe umsetzen.

	– können die Aktivitäten den Lehrplancodes zuordnen. – kennen mindestens ein Krabbeltier im Wald und dessen Eigenschaften.
Inhalt	Der Wald lässt im Frühling unzählige Keimlinge erwachen. Der Kurs soll anregen, mit den Kindern auf Entdeckungstour zu gehen und diese Keimlinge zu suchen, zu beobachten, zu vergleichen und zu erkennen. Eine stufengerechte Geschichte macht den Anfang in diese zauberhafte Welt von keimenden Waldbewohnern. Viele anregende und kompetenzorientierte Ideen vertiefen diese Thematik. Zudem erforschen wir, wie Baum- und Pflanzensamen durch die Natur reisen. Weiter geht die Entdeckungstour zu den Krabbeltieren. Mit einfachen und lustvollen Spielen lernen wir viel Wissenswertes über die Krabbeltiere und erkennen deren Wert für den Wald. Ein praxisnaher, fachkompetenzgestützter und anregender Kurs mit vielen Aktivitäten, welche ohne viel Vorbereitung mit der eigenen Klasse umsetzbar sind.
Leitung	Joli Jetzer, Kursleitung Stiftung SILVIVA
Ort	St. Gallen, Naturschule
Dauer	1 Tag
Datum	Do, 14. April (9.00 – 16.30 Uhr)
Hinweis	Wir sind ganztags draussen in der Natur.

4206_Wald intensiv

Ziele	Sie entwickeln Kompetenzen, um mit der Klasse den Wald spielerisch und mit allen Sinnen zu entdecken, und Sie gewinnen eine Methodenpalette zur Umsetzung der Fachthemen mit den Kindern. Fächerübergreifendes Arbeiten ist selbstverständlich. Alle Ideen sind direkt oder stufenangepasst umsetzbar im Schulalltag.	1
Inhalt	Sie erhalten die Sicherheit, um mit Ihren Schülerinnen und Schülern Waldtage oder ein Waldprojekt durchzuführen. Sich praktisch draussen einzurichten gehört genauso dazu wie die Aneignung grundlegender Artenkenntnisse in Fauna und Flora. Ganz praktisch lernen Sie zum Beispiel, wie man ein Waldsofa baut, ein Regendach aufspannt oder am schnellsten ein Feuer zum Bräteln entfachen kann. Für die Weiterbildung können Sie spezifisch Themenschwerpunkte setzen (Beispiele: Tierspuren, Wildkräuter, Bewegungsspiele).	4
Leitung	Matthias Wüst, Wildbiologe Christopher Barco, Umweltnaturwissenschaftler	
Ort	Wil	
Dauer	1 Tag	
Datum	Sa, 18. Juni (9.00 – 16.00 Uhr)	
Hinweis	Der Kurs findet draussen in der Natur statt. Bitte entsprechende Kleidung und Ausrüstung mitnehmen, inkl. Mittagsverpflegung.	

4207_Entdeckungen im Winterwald


Mit Kindern den Wald im Winter entdecken und erleben

Ziele	Die Teilnehmenden verfügen über ein vielfältiges Repertoire an Forscheraufträgen, Kreativangeboten, Spielen und anderen Aktivitäten, um den Wald im Winter zu erkunden. Sie erwerben Hintergrundwissen zu Tieren und Bäumen im Winterwald sowie zu Tierspuren und kennen verschiedene Aufwärmspiele.	1
Inhalt	Der Winterwald bietet spannende Themen, die im Jahresverlauf nicht fehlen dürfen. Auf den ersten Blick ist «nichts los», auf den zweiten Blick offenbaren sich viele Lebenszeichen. Wir sind im Wald unterwegs, um naturpädagogische Aktivitäten zum Wahrnehmen, Forschen, Bewegen, Spielen und Werkeln kennenzulernen. Dabei geht es um Überwintungsstrategien, verschiedenste Tierspuren, Bäume im Winter und Aufwärmspiele. Learning by Doing, Praxisorientierung und ein Kursskript erleichtern Ihnen die Umsetzung.	
Leitung	Angela Klein, selbstständige Naturpädagogin, Diplombiologin	
Ort	Wil	
Dauer	2 x ½ Tag	
Daten	Mi, 16. und 23. November (jeweils 13.30 – 17.00 Uhr)	
Hinweise	Der Kurs findet unabhängig vom Wetter vor allem draussen statt. Deshalb ist warme und regenfeste Kleidung erforderlich!	

▶▶▶▶ Kurzfristige Abmeldungen

Haben Sie bitte Verständnis, wenn für kurzfristige Abmeldungen Bearbeitungsgebühren verrechnet werden (Details siehe Seite 236).

4208_Einführung in das Lehrmittel «Kinder begegnen Natur und Technik»

Ziele	Die Teilnehmenden kennen Konzeption, Aufbau und Struktur des Lehrmittels «Kinder begegnen Natur und Technik». Die Teilnehmenden erkennen, warum die Themen Natur und Technik bereits im Kindergarten bedeutsam sind.	1 
Inhalt	Das im Jahr 2018 vom Lehrmittelverlag Zürich veröffentlichte Lehrmittel für den Kindergarten ist fach- und entwicklungsorientiert und orientiert sich am Fachbereichslehrplan NMG. Im Rahmen der Weiterbildung werden die Konzeption, die Struktur und der Gebrauch des Lehrmittels vermittelt und anhand von Beispielen verdeutlicht.	
Leitung	Lena Hollenstein, Dozentin PHSG Karin Zbinden, Kindergartenlehrperson	
Ort	Rorschach, PHSG	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 18. Mai (14.00 – 17.00 Uhr)	
Hinweis	Das Lehrmittel ist der Vorläufer von «NaTech 1–6». Im Kurs kann Einsicht in das Lehrmittel genommen werden. Gerne können eigene Exemplare mitgenommen werden.	


NEU 4209_Einheimische Vögel mit der Klasse kennenlernen und beobachten

Ornithologische Fakten, Mythen und Geschichten

Ziele	Die Teilnehmenden vertiefen und erweitern ihr Wissen über die einheimische Vogelwelt im und um den Siedlungsraum und kennen typische Besonderheiten der häufigsten Arten. Sie haben eine Auswahl an Hilfsmitteln und Quellen für die Vermittlung kennengelernt.	1
Inhalt	Die häufigsten Vogelarten im und um den Siedlungsraum werden genauer kennengelernt. Was kann für eine Artenbestimmung beigezogen werden (Lebensraum, Verhalten, Aussehen, Stimme, Tageszeit, Jahreszeit)? Welche Unterrichtshilfsmittel und Quellen gibt es? Wieso ziehen Vögel, welche Arten ziehen und wie orientieren sie sich? Wie werden Vögel erforscht und welche neuen Erkenntnisse gibt es? Welche Einflüsse hat der Klimawandel auf die Vogelwelt?	2
Leitung	Ursina Wüst, Rangerin/Feldornithologin Selina Wüst, Feldornithologin, Präsidentin Jugendgruppe Matrix	
Ort	Sargans	
Dauer	2 x ½ Tag	
Daten	Di, 29. März, und Sa, 2. April (Di, 18.45 – 21.45 Uhr / Sa, 6.45 – 9.45 Uhr)	
Hinweise	Erster Termin Theorie, zweiter Termin Exkursion (ausser bei sehr schlechtem Wetter «Indoor-Birding»). Wenn möglich zur Exkursion einen Feldstecher mitbringen.	

4210_Allerlei rund ums Ei, Naturmuseum St. Gallen

Experimentieren, Tierhaltung, Hintergrundwissen

Ziele	Die Teilnehmenden – lernen das Naturmuseum St. Gallen und seine Angebote kennen. – erfahren viel über die Tierhaltung und können ihr Hintergrundwissen im Unterricht anwenden. – können durch Experimente viel Neues kennenlernen.	1 
Inhalt	Anhand des Themas «Ei» kann in der Schule die Entwicklung von Lebewesen thematisiert und im Schulzimmer beobachtet werden. Spannende und witzige Experimente mit und rund um Hühnereier bringen Spass und Action in den Schulalltag. In diesem Kurs geben wir konkrete Tipps für die Haltung lebender Tiere im Schulzimmer, praktische Anleitungen für Versuche und viel Hintergrundwissen über das Thema «Ei» und «Entwicklung von Lebewesen» anhand unserer aktuellen Sonderausstellung «Allerlei rund ums Ei» weiter.	2
Leitung	Lea Moser, Leitung Museumspädagogik Rahel Schmid, wiss. Mitarbeiterin/Doktorandin	
Ort	St. Gallen, Naturmuseum	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 23. März (14.00 – 18.00 Uhr)	

4211_ «NaTech 1–6»: Vertiefungskurs zum Thema Sinne

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– erarbeiten bzw. vertiefen das lehrplanorientierte Fachwissen zur Bearbeitung des Themenbereichs.– gewinnen Sicherheit in der fachdidaktischen Umsetzung der konkreten Aufgaben und Experimente.– setzen sich mit möglichen Lernschwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler auseinander.– arbeiten mit stufengerechten Modellen, welche bei der Erklärung der Phänomene eingesetzt werden können.	1 1/2 2
Inhalt	Im Fokus steht sowohl die fachliche wie auch fachdidaktische Auseinandersetzung mit den Themen Optik und Akustik, welche den Kapiteln «Sinne» zugrunde liegen. Die fachliche Auseinandersetzung zielt auf das Verstehen und stufengerechte Erklären von optischen und akustischen Phänomenen ab. Stufengerechte Experimente – sowohl aus den Lehrmitteln «NaTech 1–6» sowie nach Bedarf auch zusätzliche – werden durchgeführt, gemeinsam diskutiert und fachlich erörtert. Mögliche Modelle, welche zur Erklärung im Unterricht beigezogen werden können, werden vorgestellt und kritisch hinterfragt.	
Leitung	Daniela Schriegl, Dozentin PHSG	
Ort	Rorschach, PHSG	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 6. April (14.00 – 17.00 Uhr)	

4212_ «NaTech 1–6»: Vertiefungskurs zum Thema Vielfalt

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– erkennen anhand eines Unterrichtsbeispiels den spiralcurricularen Aufbau des Lehrmittels und können damit einen Transfer zu anderen Themenbereichen des Lehrmittels machen.– erarbeiten bzw. vertiefen das lehrplanorientierte Fachwissen zur Bearbeitung des Themenbereichs.– gewinnen Sicherheit in der fachdidaktischen Umsetzung der konkreten Aufgaben und Experimente.– setzen sich mit möglichen Lernschwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler auseinander.– arbeiten mit stufengerechten Methoden und Experimenten, welche bei der Erarbeitung des Themas angewandt werden.	1 1/2 2
Inhalt	Im Fokus steht sowohl die fachliche wie auch fachdidaktische Auseinandersetzung mit dem Thema «Vielfalt». Die fachliche Arbeit mit den vier Themenbereichen «Lebensräume», «Ordnungssysteme», «Evolution» und «Lebensgemeinschaften am Beispiel Boden» zielt auf das Verstehen und stufengerechte Erklären der Lerninhalte ab. Altersgemässe Experimente – sowohl aus den Lehrmitteln «NaTech 1–6» sowie nach Bedarf auch zusätzlichen – werden durchgeführt, gemeinsam diskutiert und fachlich erörtert. Mögliche Modelle, welche zur Erklärung im Unterricht beigezogen werden können, werden vorgestellt und kritisch hinterfragt.	
Leitung	Ursula Wunder, Dozentin PHSG	
Ort	Sargans, RDZ	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 1. Juni (14.00 – 17.00 Uhr)	

4213_ Elektrizität und Magnetismus

Ziele	Der Kurs bezieht sich auf die Kompetenz NMG.5.2 (Lehrplan Volksschule) und vermittelt praktisches Können und fachinhaltliches Wissen, sodass elektrische und magnetische Phänomene sowie deren technische Anwendung im Unterricht aufgegriffen werden können.	1 1/2 2
Inhalt	– Experimentelle Anlagen und Untersuchungen zu einfachen Stromkreisen, Serie- und Parallelschaltung – Einfache Schaltpläne und Bauteile – Experimentelle Anlagen und Untersuchungen zu magnetischen Phänomenen, Elektromagnet, einfacher Elektromotor – Fachliches Hintergrundwissen	
Leitung	Michael Obendrauf, Dozent PHSG	
Ort	Rorschach, PHSG	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 15. Juni (13.45 – 17.00 Uhr)	
Hinweis	Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.	

4214_ Wie funktionieren Dinge?

Technik im Alltag

Ziele	Exemplarisch Wege und Möglichkeiten aufzeigen, wie die Kompetenz NMG.5.1 des Lehrplans im Unterricht verfolgt werden kann: Einbauen von technischen Inhalten im Unterricht, auch wenn ich (noch) keine Ahnung von Technik habe.	1 1/2
Inhalt	Im Kurs werden konkrete Beispiele, die einen Bezug zur Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen aufweisen, aufgenommen. Dabei werden Gegenstände untersucht, demontiert und montiert, skizziert und erklärt. Konkrete Beispiele können sein: Haushaltgeräte, Fahrradglocke, Velopumpe, einfacher Wasserhahn, Türschlösser, Velo etc.	2
Leitung	Michael Obendrauf, Dozent PHSG	
Ort	Rorschach, PHSG	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 17. August (13.45 – 17.00 Uhr)	
Hinweis	Auch für Teilnehmende, welche keine Ahnung von Technik haben!	

4215_ Spannende Versuche in der Natur vor der Schultür

Ziele	Die Teilnehmenden erarbeiten in diesem handlungsorientierten Einsteigerkurs spannende Versuche zur Erkundung der Tiere, Pflanzen und Lebensräume vor der Schultür.	2
Inhalt	Der Kurs gibt – erstens einen stufenbezogenen fachwissenschaftlichen Einblick in die Biologie der Pflanzen, der Tiere und der Lebensräume. – zweitens eine Übersicht über verschiedene Arten des praktischen Arbeitens im Fach NMG. Der Kurs ermöglicht die selbstständige Erprobung von Versuchs- und Experimentieranleitungen zu Wachstum und Entwicklung von Pflanzen. Die Teilnehmenden lernen, Tierverhalten zu beobachten und mit ihren Schülerinnen und Schülern zu dokumentieren. In der Biologie werden Lebensräume in nahe gelegenen Gebieten der Schule anhand von stufenbezogenen praktischen Anleitungen erkundet.	
Leitung	Nicolas Robin, Dozent PHSG	
Ort	St. Gallen, PHSG	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 15. Juni (13.00 – 16.30 Uhr)	

4216_ Draussen unterrichten im landwirtschaftlichen Kontext

Ziele	Die Teilnehmenden – setzen sich mit Umweltfragen im Unterricht auseinander. – lernen verschiedene Aspekte der Landwirtschaft im Kontext Klimawandel kennen und erfahren im Draussen-Unterrichten einen multidisziplinären Ansatz. – erleben, wie fachwissenschaftliche Inhalte draussen vermittelt werden können.	2
Inhalt	Die Teilnehmenden werden wesentliche Erfahrungen machen, um Elemente des Draussen-Unterrichtens in Planung, Durchführung und Reflexion von Lektionen in ihre Unterrichtspraxis zu integrieren. Sie erhalten die Möglichkeit, das Thema Landwirtschaft seitens der Praxis zu erfahren und die Komplexität eines Themas wie des Klimawandels mit einem Akteur zu erörtern. Die Teilnehmenden können Elemente des wissenschaftlichen Arbeitens in den Unterricht integrieren.	
Leitung	Christina Wolf, Dozentin PHSG Nicolas Robin, Dozent PHSG	
Ort	St. Gallen	
Dauer	½ Tag	
Datum	Sa, 3. September (8.30 – 12.00 Uhr)	
Hinweise	Der Kurs findet auf einem Bauernhof statt. Bitte entsprechende Kleidung und Schuhwerk mitnehmen.	

▶▶▶▶ Bestätigungen und Einladungen

Sind Sie in einen Kurs aufgenommen und findet der Kurs statt, erhalten Sie nach dem Stichtag ein Bestätigungsmail. Die Stichtage sind: 15. Januar (Kurse bis April), 28. Februar (Kurse bis Juni), 30. April (Kurse bis September) und 30. Juni (Kurse bis Ende Jahr). Auch Kursabsagen werden nach den Stichtagen getätigt. Die Einladungen zum Kurs erfolgen in der Regel elektronisch.

NEU 4217_Selber Naturseifen herstellen

Ziele	Die Kursteilnehmenden können aus Natronlauge und Ölen/Fetten einfache Naturseifen herstellen und verstehen den dahinterstehenden chemischen Prozess. Sie beachten die Sicherheitsregeln und sind sich der Gefahren beim Umgang mit der Natronlauge bewusst.	2
Inhalt	– Chemischer Prozess bei der Seifenherstellung (Kaltsiedeverfahren) – Kurze historische Betrachtung der Seifenherstellung – Angeleitete Seifenherstellung aus Natronlauge sowie verschiedenen Fetten und Ölen in Kleingruppe	3
Leitung	Michael Obendrauf, Dozent PHSG Maja Kohler, Dozentin PHSG	
Ort	Rorschach, PHSG	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 5. Januar (13.45 – 17.00 Uhr)	
Hinweise	– Umsetzung im Unterricht nur im Zyklus 3 möglich (Gefahrenpotenzial!) – Alte Kleider und Schuhe während des Arbeitens (evtl. Labormantel) – Kartonschachtel als Transportbehälter für die eigenen Seifen mitbringen – Materialkosten von Fr. 10.– sind vor Ort bar zu bezahlen.	

4218_Das Artensterben und wir

Warum die Welt ihre Arten verliert und was wir dagegen tun können

Ziele	Die Teilnehmenden erkennen, warum viele Arten bedroht sind, welche Folgen dies für die Natur hat und was dagegen getan wird. Sie berücksichtigen diese Thematik im Unterricht und können so Schülerinnen und Schüler dafür sensibilisieren.	2
Inhalt	Die Lehrpersonen erfahren anhand ausgewählter Arten, aus welchen Gründen viele Tierarten in ihren Beständen bedroht sind, was dagegen gemacht wird und wie jeder Einzelne seinen Beitrag leisten kann. Doch viel wichtiger: Wie findet dieses Thema im Unterricht Platz? Wie können Schülerinnen und Schüler für die Bedürfnisse der Natur, ob einheimisch oder exotisch, sensibilisiert werden? Die hautnahe Begegnung mit Tieren und Pflanzen und die vertiefte Auseinandersetzung mit ihnen wird einen wichtigen Beitrag leisten.	3
Leitung	Elia Heule, Leiter Zoopädagogik, M.Sc. in Zoologie Sonja Lötscher, Stv. Leiterin Zoopädagogik, M.Sc. in Ökologie	
Ort	Gossau, Zooschule Walter Zoo	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 23. Februar (13.45 – 16.45 Uhr)	
Hinweis	Bei schlechtem Wetter bitte wetterfeste Kleidung tragen.	

NEU 4219_Grundlagen Elektronik und Programmierung

Einfacher Einstieg mit viel Potenzial

Ziele	Die Teilnehmenden – kennen die Grundlagen des Weichlötens. – kennen die Grundlagen der Elektronik und Programmierung. – können theoretische Inhalte anhand eines digitalen Glücksrades umsetzen. – können Kursinhalte leicht verständlich in den Unterricht einpflegen.	2
Inhalt	Dieser Kurs vermittelt die Grundlagen des Weichlötens. Betrachtet werden unterschiedliche Typen der Werkzeuge, Arbeitstemperaturen und sicherheitsrelevante Fragen. Einfache Grundlagen der Elektronik (Spannung, Strom, Widerstand) und die Programmierung eines Mikrocontrollers werden leicht verständlich erklärt, sodass diese adaptiv im Unterricht erläutert werden können. Anhand eines digitalen Glücksrades werden die Grundlagen des Weichlötens und der Elektronik direkt in der Praxis umgesetzt. Den Kursteilnehmenden werden die Inhalte des Kurses in Form von Kursunterlagen zur Verfügung gestellt und das dabei entstehende digitale Glücksrad wird den Kursteilnehmenden ausgehändigt.	3
Leitung	Thomas Rastija, Leitung Brütwerk / wiss. Mitarbeiter	
Ort	Buchs	
Dauer	1 Tag	
Datum	Mo, 11. April (8.30 – 16.30 Uhr)	
Hinweis	– Materialkosten von Fr. 20.– sind vor Ort bar zu bezahlen. – Ein privater Laptop mit vorinstallierter Software ist notwendig (wird nach Anmeldung kommuniziert). – Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.	

NEU 4220_Sensorik – Verbindung unserer Umwelt mit der Elektronik

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– kennen verschiedene physikalische Sensorprinzipien.– kennen verschiedene Sensortypen und deren Anwendung.– kennen die Grundlagen der Programmierung von Mikrocontrollern.– können Kursinhalte leicht verständlich in den Unterricht einpflegen.	2 3
Inhalt	Dieser Kurs vermittelt die Grundlagen verschiedener Sensoren zur Erfassung unserer Umwelt (Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Licht, Distanz). Im direkten Vergleich wird aufgezeigt, wie unsere Umwelt selbst Sensoren verwendet, um ihre Umgebung wahrzunehmen. Der Schwerpunkt ist die Anwendung der Sensoren mit Überleitung zur Sensorik in der Natur, weshalb auf einen einfachen Einstieg in die Programmierung eines Mikrocontrollers eingegangen wird. Besonders, um die Integrierung der Thematik im Unterricht auf eine experimentelle Art und Weise für Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten.	
Leitung	Thomas Rastija, Leitung Brütwerk / wiss. Mitarbeiter	
Ort	Buchs	
Dauer	1 Tag	
Datum	Di, 12. April (8.30 – 16.30 Uhr)	
Hinweise	– Materialkosten von Fr. 20.– sind vor Ort bar zu bezahlen. – Ein privater Laptop mit vorinstallierter Software ist für den Kurs notwendig (wird nach Anmeldung kummuniziert). – Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.	

4221_Modellraketen bauen und fliegen

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– lernen den Aufbau und die Funktion von verschiedenen Raketentypen kennen.– bauen einen ausgewählten Raketentyp und bringen ihn zum Fliegen.– lernen unterschiedliche Anwendungsbereiche im Unterricht kennen.	2 3
Inhalt	Die Teilnehmenden erwerben Wissen und Fertigkeiten, Modellraketen sicher und erfolgreich einzusetzen: <ul style="list-style-type: none">– Funktionsweise, Aufbau– Sicherheitsregeln– Kategorien– Herangehensweisen im Unterricht– Verknüpfungen mit Lehrplanbereichen– Bauen einer flugfähigen Modellrakete– Kennen von Bezugsquellen	SH
Leitung	Andreas Wirth, SHP, Primar- und Sekundarlehrperson phil. II	
Ort	Buchs	
Dauer	2 x ½ Tag	
Datum	Mi, 4. und 11. Mai (jeweils 14.00 – 17.00 Uhr)	
Hinweise	Der Start von Modellraketen ist abhängig vom Wetter (Niederschlag, vor allem aber Wind) und einem freien Feld. Es kann daher sein, dass wir die Raketen am zweiten Kurstag nicht starten können und dafür einen anderen Termin vereinbaren müssen. Dies könnte auch an einem Flugtag der ARGOS sein (Advanced Rocketry Group of Switzerland, www.argoshpr.ch). Materialkosten zwischen Fr. 20.– und Fr. 40.– sind vor Ort bar zu bezahlen.	

4222_Raumschiff Erde

Ziele	Die Teilnehmenden lernen Methoden, Unterrichtshilfen und Medien kennen, die sie für die Umsetzung von NMG 4.5 brauchen können. Der Schwerpunkt liegt auf der eigenen Erfahrung und Beobachtung.	2 3
Inhalt	Der Kurs ermöglicht persönliche Weiterbildung und vermittelt vielfältige Ideen zur Unterrichtsgestaltung mithilfe verschiedener Medien, möglichst basierend auf eigenen Beobachtungen: <ul style="list-style-type: none">– Unser Sonnensystem– Himmelsmechanik, Raum und Zeit– Faszinierende Zusammenhänge durch eigene Beobachtungen und Experimente aufdecken– Astronomische Einflüsse auf das System Erde verstehen– Das Weltall erforschen– Astronomie mit 52 begeisternden Kurzfilmen alltagstauglich und anschaulich erklären	

- Himmelsbeobachtungen mit Astronomie-Software vorbereiten
 - Sich am Nachthimmel orientieren
 - Einbezug aktueller Ereignisse
 - Unterrichtsplanung
- Leitung Markus Eugster, Sekundarlehrperson
Nicolas Gessner, Regisseur DVD
- Ort Niederuzwil
- Dauer 1 Tag
- Datum Mi, 21. September (14.00 – 21.30 Uhr)
- Hinweise Themen der 52 Wochenfilme: <http://www.seasonsandbiomes.net/514RaumschiffErde52Filme.htm>
Im Kurs erhält man Kopiervorlagen der Lernziele, Arbeitsblätter und Aufgaben mit Lösungen passend zur DVD.
Die DVD für Fr. 30.– kann vor Ort gegen Barzahlung bezogen werden.

4223 Einsatz von Modellen in der Humanbiologie

- Ziele Die Kursteilnehmenden
- probieren aus, wie im Unterricht der Zusammenhang zwischen Bau und Funktion anhand von selbst hergestellten Modellen untersucht werden kann.
 - diskutieren den Einsatz von Modellen im Natur-und-Technik-Unterricht.
- Inhalt In diesem Kurs wird das Zusammenspiel von Bau und Funktion anhand von konkreten Arbeitsmaterialien zum Körper des Menschen praktisch durchgespielt. Ein besonderer Fokus wird dabei auf die Arbeit mit Modellen gerichtet, indem Stärken und Grenzen von selbst geplanten und/oder hergestellten Modellen diskutiert werden.
- Leitung Patrick Kunz, Dozent PHSG
- Ort St. Gallen, PHSG
- Dauer ½ Tag
- Datum Mi, 19. Januar (13.30 – 17.00 Uhr)

3

4

4224 «NaTech 7–9»: Vertiefung Chemie

Unterrichten mit «NaTech 7–9» am Beispiel der Chemiekapitel

- Ziele Die Kursteilnehmenden
- gewinnen einen Überblick über die Chemiekapitel.
 - schliessen allfällige fachliche Lücken zu den Inhalten dieser Kapitel.
 - probieren exemplarisch Arbeitsmaterialien aus diesen Kapiteln aus.
 - erhalten Ideen für die Überprüfung der Lehrplankompetenzen, die in diesen Kapiteln bearbeitet werden.
 - können ihren Unterricht zu diesen Kapiteln angepasst an die Rahmenbedingungen ihrer Schule und Klasse planen und umsetzen.
- Inhalt In diesem Kurs werden die Chemiekapitel anhand von konkreten Arbeitsmaterialien exemplarisch durchgespielt und sowohl fachlich wie auch fachdidaktisch diskutiert. Ein besonderer Fokus wird dabei auf praktisches Arbeiten im Labor sowie auf vorunterrichtliche Vorstellungen in den Bereichen Teilchenmodell und Massenerhaltung gelegt.
- Leitung Patrick Kunz, Dozent PHSG
Matthias Kirf, Dozent PHSG
Marianne Leuenberger, Dozentin PHSG
- Ort St. Gallen, PHSG
- Dauer 1 Tag
- Daten 4224.1: Sa, 12. Februar (8.30 – 16.30 Uhr)
4224.2: Sa, 24. September (8.30 – 16.30 Uhr)
- Hinweis Falls vorhanden, bitte alle Lehrmittelteile (Grundlagenbuch, Kommentar, Arbeitsmaterialien und Toolbox) von «NaTech 7» mitnehmen.

3

4225_ Experimentieren mit den neuen Natur- und- Technik-Lehrmitteln

Ziele	Die Teilnehmenden erfahren an ausgewählten Beispielen, wie der Experimentierzyklus der Erkenntnisgewinnung mit den neuen Natur- und-Technik-Lehrwerken «Prisma» und «NaTech» erarbeitet wird. Sie erhalten Unterrichtsideen zur Einführung ihrer Schülerinnen und Schüler in das selbstständige Experimentieren und sichere Arbeiten im Schullabor.	3
Inhalt	– Die verschiedenen Phasen im Experimentierzyklus – Experimente protokollieren und dokumentieren – Sicherheitsvorschriften	
Leitung	Ulrich Schütz, Dozent PHSG	
Ort	St. Gallen, PHSG	
Dauer	½ Tag	
Daten	4225.1: Mi, 2. Februar (13.30 – 17.00 Uhr) 4225.2: Mi, 16. Februar (13.30 – 17.00 Uhr)	

4226_ Praktische Einführung in die Elektronik

Ziele	Die Teilnehmenden erarbeiten in diesem handlungsorientierten Einsteigerkurs die Grundlagen der Elektronik.	3
Inhalt	Sie erfahren, wie die wichtigsten Elektronik-Bauelemente (z. B. Diode, LED, Transistor) funktionieren, und können mit einem Breadboard (Steckplatine) einfache Transistorschaltungen bauen und analysieren (z. B. Feuchtigkeitsmelder, Lichtsensor, Alarmanlage).	
Leitung	Ulrich Schütz, Dozent PHSG	
Ort	St. Gallen, PHSG	
Dauer	1 Tag	
Datum	Sa, 19. Februar (8.30 – 16.30 Uhr)	
Hinweise	Der Kurs ist als Einführungskurs konzipiert – es werden keine Erfahrungen mit Elektronik vorausgesetzt. Materialkosten von ca. Fr. 10.– sind vor Ort bar zu bezahlen.	

NEU 4227_ Die Elektrolyse von Wasser

Ein neues Gerät zur Elektrolyse, für viele weiterführende Versuche geeignet

Ziele	Die Teilnehmenden – lernen die Bedienung und sichere Handhabung des Wasserzersetzers. – erkennen die chemischen Vorgänge und die Bedeutung der Wasserelektrolyse für die Zukunft. – erkennen das Prinzip von Redoxreaktionen, die im Wasserzer-setzer durchführbar sind.	3
Inhalt	Die Elektrolyse von Wasser ist ein wesentlicher Vorgang zur Gewinnung des zukünftigen emissionsfreien Energieträgers «Wasserstoff» und ist ein Grundexperiment zur Trennung einer Verbindung in die Elemente. Im Workshop wird ein Wasserzer-setzer vorgestellt, der folgende Vorteile bietet: – Für Schülerversuche geeignet, weil: klein, handlich, stabil, kostengünstig und anschaulich – Mit Steckernetzteil oder 9-V-Batterie zu betreiben – Die entstandenen Gase, Wasserstoff und Sauerstoff, entstehen in kurzer Zeit und können kontinuierlich für weiterführende Versuche entnommen werden. Diese Versuche werden von den Teilnehmenden im Kurs selbst durchgeführt.	
Leitung	Wolfgang Schatz	
Ort	Mörschwil, Gymnasium Untere Waid	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 2. März (14.00 – 17.00 Uhr)	
Hinweis	Alle Teilnehmenden mögen bitte eine oder zwei 9-V-Blockbatterien mitbringen. Nähere Informationen zum Inhalt unter: http://shop.vcoe.or.at/shop/de/vcoe-elektrolyseset.html	

4228_ Einführung Lehrmittel «NaTech 7–9»

Ziele	Die Kursteilnehmenden erhalten einen Überblick über – die inhaltlich-didaktischen Grundlagen des Lehrmittels und die Bezüge zum Lehrplan Volksschule. – das Zusammenspiel von Grundlagenbuch, Toolbox, Arbeits- und Onlinematerialien. – Zugänge zum naturwissenschaftlichen Experimentieren. – Möglichkeiten, die das Lehrmittel zur Differenzierung im Unterricht bietet. – Möglichkeiten zur Kompetenzüberprüfung.	3
-------	--	---

Inhalt	Nach einem allgemeinen Überblick über die Materialien wird exemplarisch das Zusammenspiel von Grundlagenbuch, Arbeitsmaterialien, Toolbox und Kommentar aufgezeigt. Ein besonderer Fokus wird anhand einer praktischen Sequenz auf den Experimentierprozess gelegt. Die Teilnehmenden erhalten weiter die Gelegenheit, die Angebote der Webplattform zu erkunden.
Leitung	Patrick Kunz, Dozent PHSG
Ort	St. Gallen, PHSG
Dauer	½ Tag
Daten	4228.1: Mi, 4. Mai (13.30 – 17.00 Uhr) 4228.2: Mi, 15. Juni (13.30 – 17.00 Uhr)
Hinweis	Falls vorhanden, bitte alle Lehrmittelteile (Grundlagenbuch, Kommentar, Arbeitsmaterialien und Toolbox) von «NaTech 7» mitnehmen.

4229_ «NaTech 7–9»: Vertiefung Biologie

Unterrichten mit «NaTech 7–9» am Beispiel der Biologiekapitel

Ziele	Die Kursteilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> – gewinnen einen Überblick über die Biologiekapitel. – schliessen allfällige fachliche Lücken zu den Inhalten dieser Kapitel. – probieren exemplarisch Arbeitsmaterialien zu diesen Kapiteln aus. – erhalten Ideen für die Überprüfung der Lehrplankompetenzen, die in diesen Kapiteln bearbeitet werden. – können ihren Unterricht zu diesen Kapiteln angepasst an die Rahmenbedingungen ihrer Schule und Klasse planen und umsetzen. 	3
Inhalt	In diesem Kurs werden das Zusammenspiel von Bau und Funktion sowie die vier zentralen Stoffwechselforgänge anhand von konkreten Arbeitsmaterialien praktisch durchgespielt und sowohl fachlich wie auch fachdidaktisch diskutiert. Ein besonderer Fokus wird dabei auf die Arbeit mit Modellen gerichtet.	
Leitung	Patrick Kunz, Dozent PHSG	
Ort	St. Gallen, PHSG	
Dauer	1 Tag	
Datum	Sa, 7. Mai (8.30 – 16.30 Uhr)	
Hinweis	Wer hat, bitte alle Lehrmittelteile (Grundlagenbuch, Kommentar, Arbeitsmaterialien und Toolbox) von «NaTech 7» mitnehmen.	

NEU 4230_ Genetik und Evolution praktisch erlebt

Ziele	Die Teilnehmenden frischen ihre Kenntnisse zur Vererbungslehre und Genetik im Allgemeinen auf. Sie erhalten konkrete, praxisorientierte Ideen zur Umsetzung dieses Themas in der Schule.	3
Inhalt	Im ersten Teil der Veranstaltung werden die Teilnehmenden mit den Grundlagen der Genetik und der Molekularbiologie anhand praktischer und zielstufengerechter Versuche und Aktivitäten vertraut gemacht. Im zweiten Teil wird die Bedeutung der Genetik zur Erläuterung der Prinzipien der Evolution exemplarisch veranschaulicht.	
Leitung	Nicolas Robin, Dozent PHSG	
Ort	St. Gallen, PHSG	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 18. Mai (13.00 – 16.30 Uhr)	

NEU 4231_ Das Thema erneuerbare Energie spielend umsetzen

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> – erfahren ein konkretes Umsetzungsbeispiel zu Speicherung, Bereitstellung und Transport von Energie. – erleben ein Planspiel zum Thema erneuerbare Energien. – verfügen über die nötigen Grundkenntnisse zur Ausleihe der Spiele, sodass sie diese mit ihrer Klasse einsetzen können. 	3
Inhalt	Im Zusammenhang mit der «Energiestrategie 2050» des Bundes betreibt das Paul-Scherrer-Institut (PSI) momentan eine Versuchsplattform, auf welcher Lösungsansätze für die Speicherung erneuerbarer Energien getestet werden. Ein zentraler Lösungsansatz ist die Technologie «Power to Gas». Im Kurs wird aufgezeigt, wie das Grundlagenwissen für diese Technologie mit Lernenden der Sekundarstufe I erarbeitet und im Rahmen eines Planspiels gefestigt werden kann. Die Spiele können als Klassensatz beim Institut Fachdidaktik Naturwissenschaften der PHSG ausgeliehen werden.	

Leitung Daniela Schriebl, Dozentin PHSG
Ort St. Gallen, PHSG
Dauer ½ Tag
Datum Mi, 18. Mai (13.30 – 17.00 Uhr)

4232_ Sicherer Umgang mit Chemikalien

Ziele Die Kursteilnehmenden
– erhalten einen theoretischen Überblick zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien nach GHS (global harmonisiertes System).
– kennen verbotene und problematische Chemikalien und mögliche Ersatzstoffe.
– können zentrale Sicherheitsinformationen aus alten Kennzeichnungssystemen ableiten.
– können eine Chemikaliensammlung fachgerecht organisieren.
– kennen die wichtigsten Sicherheitseinrichtungen in einem Naturwissenschaftszimmer.
– können ein praxistaugliches Entsorgungssystem umsetzen.

Inhalt
– GHS im Schulalltag
– Sicherheitsdatenblatt
– Inventarisierung und Etikettierung von Chemikalien
– Zweckmässige Lagerung von Chemikalien
– Entsorgung
– Sicherheitseinrichtungen

Leitung Ulrich Schütz, Dozent PHSG
Ort St. Gallen, PHSG
Dauer ½ Tag
Datum Mi, 1. Juni (13.30 – 17.00 Uhr)
Hinweis Die Kursunterlagen werden in elektronischer Form auf einem USB-Stick abgegeben.

3

4233_ Moderne Messverfahren im Natur-und-Technik-Unterricht

Ziele Die Teilnehmenden lernen moderne Messverfahren für den Natur-und-Technik-Unterricht kennen. Sie nutzen ihr Smartphone als vielseitiges elektronisches Messgerät.

Inhalt
– Computergestützte Messwerterfassung und -auswertung
– Drahtlose Sensoren für die Messwerterfassung mit Tablets
– Apps für Tablets und Smartphones
– Messen mit den eingebauten Sensoren des Smartphones
– Auswerten von Messdaten

Leitung Ulrich Schütz, Dozent PHSG
Ort St. Gallen, PHSG
Dauer ½ Tag
Daten 4233.1: Mi, 19. Januar (13.30 – 17.00 Uhr)
4233.2: Mi, 8. Juni (13.30 – 17.00 Uhr)

3

4234_ Wie funktionieren Dinge? – Technik im Alltag

Ziele Die Teilnehmenden
– lernen mit einfachsten Mitteln einen Lautsprecher oder ein Mikrofon zu bauen.
– erfahren und diskutieren Einsatzmöglichkeiten im Unterricht Sek I.

Inhalt Die Teilnehmenden bauen am Kursnachmittag mit einfachsten Mitteln wahlweise einen Lautsprecher oder ein Mikrofon. Bezüge zum Lehrplan sowie konkrete Einsatzmöglichkeiten im Unterricht werden aufgezeigt und diskutiert.

Leitung Daniela Schriebl, Dozentin PHSG
Ort St. Gallen, PHSG
Dauer ½ Tag
Datum Mi, 8. Juni (13.30 – 17.00 Uhr)
Hinweis Materialkosten von Fr. 5.– sind vor Ort bar zu bezahlen.

3

4235_ «NaTech 7–9»: Vertiefung Physik

Ziele	Die Kursteilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– gewinnen einen Überblick über die Physikkapitel.– schliessen allfällige fachliche Lücken zu den Inhalten dieser Kapitel.– probieren exemplarisch Arbeitsmaterialien aus diesen Kapiteln aus.– erhalten Ideen für die Überprüfung der Lehrplankompetenzen.– können ihren Unterricht zu diesen Kapiteln angepasst an die Rahmenbedingungen ihrer Schule und Klasse planen und umsetzen.
Inhalt	In diesem Kurs werden die Physikkapitel anhand von konkreten Arbeitsmaterialien exemplarisch durchgespielt und sowohl fachlich wie auch fachdidaktisch diskutiert. Ein besonderer Fokus wird dabei auf praktisches Arbeiten im Labor sowie auf vorunterrichtliche Vorstellungen gelegt.
Leitung	Ulrich Schütz, Dozent PHSG
Ort	St. Gallen, PHSG
Dauer	1 Tag
Daten	4235.1: Sa, 5. Februar (8.30 – 16.30 Uhr) 4235.2: Sa, 11. Juni (8.30 – 16.30 Uhr)
Hinweis	Falls vorhanden, bitte alle Lehrmittelteile (Grundlagenbuch, Kommentar, Arbeitsmaterialien und Toolbox) von «NaTech 7» und «NaTech 8» in Printform oder elektronisch mitbringen.

3

4236_ Draussen unterrichten im landwirtschaftlichen Kontext

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– setzen sich mit Umweltfragen im Unterricht auseinander.– lernen verschiedene Aspekte der Landwirtschaft im Kontext Klimawandel kennen und erfahren im Draussen-Unterrichten einen multidisziplinären Ansatz.– erleben, wie fachwissenschaftliche Inhalte draussen vermittelt werden können.
Inhalt	Die Teilnehmenden werden wesentliche Erfahrungen machen, um Elemente des Draussen-Unterrichtens in Planung, Durchführung und Reflexion von Lektionen in ihre Unterrichtspraxis zu integrieren. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, das Thema Landwirtschaft seitens der Praxis zu erfahren und die Komplexität eines Themas wie des Klimawandels mit einem Akteur zu erörtern. Die Teilnehmenden können Elemente des wissenschaftlichen Arbeitens in den Unterricht integrieren.
Leitung	Christina Wolf, Dozentin PHSG Nicolas Robin, Dozent PHSG
Ort	St. Gallen
Dauer	½ Tag
Datum	Sa, 3. September (13.30 – 17.00 Uhr)
Hinweis	Der Kurs findet auf einem Bauernhof statt. Bitte entsprechende Kleidung und Schuhwerk mitnehmen.

3

4

4237_ Experimente nach dem ABCD-Prinzip (attractive, beautiful, cheap but not difficult) Ein Seminar zum Mitmachen

Ziele	Es gibt zahlreiche, einfach durchführbare Experimente mit lehrreichen und guten Effekten, die sich eignen, Grundprinzipien der Chemie den Schülerinnen und Schülern näherzubringen. Diese Experimente eignen sich für eine Durchführung ohne grosse Vorbereitung. Die Teilnehmenden dieses Kurses lernen die Experimente selber durchzuführen und erhalten Vorschläge, für welche Kapitel diese im Chemieunterricht geeignet sind. Viele dieser Experimente sind auch als Schülerinnen- und Schülerexperimente geeignet.
Inhalt	– Experimente zum Teilchenmodell (Vanillin im Luftballon, Kohlenstoffdioxid in der PET-Flasche, Taucherglocke) – Salzlösungen (Dichte von Lösungen, Diffusion von Ionen, Spielereien mit der Löslichkeit) – Physikalisches im Chemieunterricht (Wasserdampfspringbrunnen, Trockeneis, Wolken in der PET-Flasche, additive Farbmischungen) – Mathematik im Chemieunterricht (Bestimmung der Dichte von Metallen, Bestimmung der Schichtdicke von Alufolie) – Acetylgas (Herstellung und Verbrennung)

3

- Experimente mit sauren Lösungen (Handschuhexperiment, bunte Kreide, Kohlenstoffdioxid in der Atemluft, Kartoffellautsprecher, Radieschenbilder)
- Fluoreszenzexperimente (Alu im Deo, braune Eierschalen, Vit B, Kastanie – Esche)
- Wasserstoffexperimente (Elektrolyse von Wasser als Schülerinnen- und Schülerexperiment, singende Dose)
- Showexperimente (Eierfarben-Fleckenentferner, Kupfer-Aceton, Butan im Reagenzglas, Marzipankerze)

Leitung Helmuth Wachtler
 Ort Mörschwil, Gymnasium Untere Waid
 Dauer 1 Tag
 Datum Sa, 5. November (9.00 – 17.00 Uhr)
 Hinweise Alle Versuchsanleitungen und die Theorie dazu erhalten die Kursteilnehmenden als Skriptum und elektronisch.
 Bitte einen USB-Stick mitnehmen.

43 Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

NEU 4301_ Alles prima mit dem Klima – der ökologische Fussabdruck

«Pendeln» versus «Ferien am Strand», «Stop Foodwaste» versus «verpackungsfrei leben»: Welche Massnahmen bringen wie viel und was können wir tun?

Ziele Die Teilnehmenden lernen 2
 – die Auswirkungen des globalen und persönlichen Konsums auf die Umwelt zu verstehen.
 – verschiedene Einsparpotenziale einzuschätzen – mit Vertiefung in den Bereichen Konsum, Ernährung und Mobilität. 3
 – umweltfreundliche Tipps und Tricks für den Alltag kennen und was uns am Handeln hindert.
 – Methoden und Ideen für den Unterricht kennen und erarbeiten.
 – Footprint-Rechner kennen.

Inhalt – Vermittlung von Wissen: Klimawandel, der ökologische Fussabdruck aus verschiedenen Perspektiven (ethisch, naturwissenschaftlich, faktenbasiert)
 – Exkurs: Der Mensch, «das Gewohnheitstier» – Was hindert uns am Handeln?
 – Vertiefung in einzelne Lebensbereiche wie Ernährungsstile und Reduktionspotenziale, Mobilität, Ferien...
 – Klimalunch
 – Persönlichen Fussabdruck ausrechnen und verstehen – persönliche Ziele festlegen
 – Transfer in den Unterricht inkl. Abgabe verschiedener Infomaterialien und Links

Leitung Katharina Fries, Projektleiterin ausserschulische Umweltbildung
 Ort St. Gallen
 Dauer 1 Tag
 Datum Sa, 5. November (9.00 – 15.00 Uhr)
 Hinweise Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.
 Mitbringen: Smartphone/Tablet, eigene Verpflegung, ein abgelaufenes resp. angeschlagenes Lebensmittel, Antwort zu folgenden Fragen:
 Wann wurde Ihr Wohnhaus gebaut? (ungefähre Zeitangabe)
 Wie wird im Winter hauptsächlich geheizt?
 Wie wird das Warmwasser aufbereitet?
 Welchen Anteil hat der Ökostrom im Haushalt? (keinen, einen Teil, 100 %)
 Auf wie vielen Quadratmetern wohnen Sie?

4302_ «Greentopf» Vegetarisch kochen in der Schulküche

Ziele Die Teilnehmenden 3
 – lernen das neue vegetarische Kochbuch «Greentopf» kennen.
 – erfahren Wissenswertes zur vegetarischen und veganen Ernährung.

	<ul style="list-style-type: none"> – wissen, wie das Kochbuch in den WAH-Unterricht eingebunden wird. – lernen verschiedene Fleischalternativen kennen. – können Tofu selber herstellen und erfahren Wissenswertes in der Gewürzkunde.
Inhalt	Das Kochbuch wird im Kurs vorgestellt und Rezepte daraus werden zubereitet. Wissenswertes zur vegetarischen und veganen Küche wird vermittelt und die Umsetzung im Unterricht veranschaulicht.
Leitung	Franziska Stöckli, Sekundarlehrperson
Ort	Zürich, Hiltl Akademie
Dauer	1 Tag
Datum	Sa, 22. Januar (9.30 – 15.30 Uhr)
Hinweise	Im Anschluss an den Kurs besteht auf freiwilliger Basis die Möglichkeit des gemeinsamen Besuchs der Vegi-Metzg im Haus Hiltl inklusive Erklärung. Materialkosten von Fr. 85.– sind vor Ort bar zu bezahlen. Das Kochbuch (3. Auflage) kann zusätzlich für Fr. 49.– vor Ort gegen Barzahlung bezogen werden.

4303_ homemade with love

Originelle Geschenke und liebevolle Mitbringsel

Ziele	Ideen erhalten, backen, Rezepte umsetzen, Verpackungsideen gestalten. Ein Nachmittag zum Geniessen und Inputssammeln.	3
Inhalt	Acht Ideen von kleinen Geschenken aus der Küche – hübsch verpackt – perfekt zum Umsetzen mit den Schülerinnen und Schülern.	
Leitung	Nicole Spesny, Oberstufenlehrperson Doris Rüdlinger, Oberstufenlehrperson	
Ort	Jonschwil, OZ Degenau	
Dauer	½ Tag	
Daten	4303.1: Mi, 19. Januar (14.00 – 18.00 Uhr) 4303.2: Mi, 30. März (14.00 – 18.00 Uhr)	
Hinweis	Materialkosten von Fr. 50.– sind vor Ort bar zu bezahlen.	

NEU 4304_ Das Planspiel zu «Alltagsstark»

Erfahrungslernen im Klassenzimmer

Ziele	Die Kursteilnehmenden werden befähigt, <ul style="list-style-type: none"> – das neue Planspiel zu «Alltagsstark» und die damit verbundenen Möglichkeiten für einen handlungs- und erfahrungsorientierten WAH-Unterricht zu reflektieren. – das Spiel in ihrem WAH-Unterricht erfolgreich und gewinnbringend einzusetzen. – durch geeignete Reflexionsprozesse über die mit dem Planspiel initiierten Erfahrungen einen Kompetenzerwerb bei den Lernenden zu unterstützen. 	3
Inhalt	Im Planspiel zu «Alltagsstark» erleben die Spielenden auf der Basis des erweiterten Wirtschaftskreislaufs mit den Akteuren Haushalt, Unternehmen, Staat, Ausland und Bank/Finanzinstitut in einem anregenden Umfeld Wirkungszusammenhänge und Abhängigkeiten des Handelns von Wirtschaftssubjekten. Die Häufung unmittelbar (durch Erleben) oder mittelbar (durch Beobachtung) erfahrener ökonomischer Handlungssituationen bietet Raum für gezielte Reflexionen und unterstützt den Kompetenzaufbau der Lernenden. Die Kursteilnehmenden erleben das Spiel und werden befähigt, dieses zielführend im Unterricht einzusetzen.	
Leitung	Philipp Bernet, Sekundarlehrperson, Co-Autor Nicolai Kozakiewicz, Dozent für WAH, Co-Autor	
Ort	St. Gallen	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 16. Februar (13.30 – 17.30 Uhr)	

NEU 4305_ Der Umgang mit Gluten und Laktose in der Schule

Ziele	Die Teilnehmenden lernen <ul style="list-style-type: none"> – was Zöliakie und Laktoseintoleranz bedeutet. – den Umgang mit betroffenen Schülerinnen und Schülern im Schulalltag (Geburtstag, Schullager, Schulreise, Kochunterricht). 	3
Inhalt	Theoretieteil: <ul style="list-style-type: none"> – Zöliakie und Laktoseintoleranz – Allergene erkennen in Lebensmitteln – Herausforderungen im Schulalltag 	

	Praktischer Teil:
	– Von der Vorspeise bis zum Dessert gluten-/laktosefrei
	– Herstellen eines viergängigen Mittagsmenüs
	– Gemeinsames Essen und Erfahrungsaustausch
Leitung	Barbara Steffen, Ernährungsberaterin, Diätköchin, Inhaberin Bäckerei Glutenfrei Geniessen
Ort	Buchs
Dauer	1 Tag
Datum	Sa, 5. März (8.30 – 15.00 Uh)
Hinweis	Die Materialkosten von Fr. 20.– für das Mittagessen sind vor Ort bar zu bezahlen.

NEU 4306_Insekten – Ernährung der Zukunft?

Haben Sie schon Insekten gegessen?

Ziele	Die Teilnehmenden – entdecken die Welt der essbaren Insekten, den Konsum, die Herkunft, die Geschichte, die Legalisierung in der Schweiz und die potenzielle Rolle in unserer Ernährung (Nachhaltigkeit, Gesundheit, Tierhaltung).
Inhalt	Die Ernährung der Zukunft? Der Verein Swiss Insects bringt Ihnen die Welt der essbaren Insekten näher und liefert Einblicke in die Tätigkeit von Insektenzüchtern oder Verarbeitern aus der Schweiz. Sie entdecken das partizipative Angebot für Schulen und lernen beispielsweise, seit wann, wieso und wie Insekten als alternative Proteinquelle gegessen werden, welche Rolle die Insekten in unserer Ernährung spielen und wie Insekten in der Schweiz auf die Teller gekommen sind. Es wird kritisch und objektiv diskutiert. Und natürlich auch gegessen!
Leitung	Timothée Olivier, Bildungsverantwortlicher
Ort	Rapperswil
Dauer	½ Tag
Datum	Mi, 23. März (14.30 – 17.30 Uhr)

3

NEU 4307_Alles fix – Thermomix

Ziele	Die Teilnehmenden – lernen neue Zubereitungsarten kennen. – lernen das Thermomixgerät kennen und testen seine Funktionen. – lernen die Rezeptplattform Cookidoo kennen und bedienen. – können Erfahrungen untereinander austauschen.
Inhalt	Gemeinsam kochen wir ein mehrgängiges Menü in einer lockeren und unkomplizierten Atmosphäre. Die Freude und die Neugier stehen im Vordergrund. Hast du bereits vom Thermomix gehört und möchtest ihn nun einmal in Aktion erleben? Dann bist du hier genau richtig. In diesem Kochkurs lernst du die Basics des Thermomix kennen und schätzen. Ich zeige dir, was er alles kann, wie man ihn bedient und wie er dich im Alltag oder auch bei einem aufwendigeren Menü unterstützen kann.
Leitung	Sandra Schuler, Teamleiterin und Beraterin
Ort	Buchs
Dauer	½ Tag
Datum	Mi, 6. April (16.00 – 19.00 Uhr)
Hinweis	Kosten für Essen und Getränke von Fr. 15.– sind vor Ort bar zu bezahlen.

3

4308_Backen mit Urgetreide

Ziele	Die Teilnehmenden – erkennen den Wert von Urgetreide im Vergleich zum hochgezüchteten Weizen. – nutzen das Theoriewissen, um leicht verdauliche, darmschonende Gebäcke herzustellen. – verbessern durch den Einsatz von Urgetreide ihre Alltagsernährung.
Inhalt	Emmer, Einkorn und Urdinkel – fast vergessene Urgetreidesorten erleben ein Comeback. Vielleicht ist es das Verlangen nach Ursprünglichkeit, vielleicht eine Unverträglichkeit gegenüber Weizenbrot. Es gibt viele gute Gründe, nebst dem Weizen auch wieder alte oder vergessene Getreidesorten zu verarbeiten. Im Kurs erfahren Sie, welche ernährungsphysiologischen Vorteile das mit sich bringt. Sie lernen Brote und Gebäcke so herzustellen, dass der Verdauungstrakt mit den teilweise schwer verdaulichen Inhaltsstoffen zurechtkommt. Wir backen aus Urgetreide Brote und andere Gebäcke zum Sofort-Essen und Mitnehmen.
Leitung	Anita Schneider, bäuerlich-hauswirtschaftliche Beraterin
Ort	Salez
Dauer	½ Tag

3

Datum Mi, 27. April (13.30 – 17.30 Uhr)
Hinweise Mitbringen:
Kochschürze, Schreibzeug, leere Dose für Gebäck, Stoffsack für Brot und Brötchen.
Materialkosten von Fr. 25.– sind vor Ort bar zu bezahlen.

NEU 4309_FinanceMission World – Finanzkompetenz spielend erlernen

Innovatives Lernangebot von Lehrpersonen WAH für Lehrpersonen WAH

Ziele Die Teilnehmenden 3
– kennen die Grundstruktur des Lernangebots mit den digitalen und analogen Teilen und zukünftigen Entwicklungen.
– können die fachdidaktischen, pädagogischen und technischen Hintergründe verstehen und für die Vorbereitung und die Durchführung des Unterrichtes nutzen.
– bereiten das Lernangebot so vor und auf, dass sie es in ihrem Unterricht einsetzen können.
– erhalten im Austausch mit den anderen sowie mit der Kursleitung Impulse für ihren Unterricht.

Inhalt Lernen Sie das neu entwickelte Lernangebot «FinanceMission World» detailliert kennen, erleben Sie sich selber als Heldin oder Held der World und bereiten Sie Ihren WAH-Unterricht mit diesen Kenntnissen vor.

Leitung Kathrine Balsiger von Gunten, Dozentin WAH, Kursleiterin FMW
Ursula Leutwiler

Ort Rapperswil

Dauer ½ Tag

Datum Mi, 4. Mai (14.00 – 17.30 Uhr)

Hinweis Die Teilnehmenden bringen ein digitales Gerät mit, damit der Besuch der World getätigt werden kann.

4310_Kompetenzorientierte Beurteilungssets in WAH

Unsicherheiten und Herausforderungen professionell meistern

Ziele Die Lehrpersonen sind fähig, 3
– unterschiedliche Beurteilungsformate in einem kompetenzorientierten WAH-Unterricht anzuwenden. B
– handlungs- und problemorientierte Aufgaben zu entwickeln, in welchen Lernende beiläufig vielfältige und intensive Lernerfahrungen machen können.
– anspruchsvolle Aufgaben und anforderungsreiche Lernsituationen zu schaffen, welche den Lernenden den Erwerb komplexer fachlicher und überfachlicher Kompetenzen ermöglichen.
– lernförderliche Feedbacks zur Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler zu gestalten.

Inhalt – Kompetenzorientierter WAH-Unterricht
– Kompetenzorientierte Beurteilungssettings im WAH-Unterricht
– Entwicklung und Veränderung von Beurteilungsrastern
– Beurteilung anspruchsvoller und handlungsorientierter Aufgaben
– Lernförderliche Feedbacks

Leitung Nicolai Kozakiewicz, Dozent PHSG

Ort Gossau, PHSG

Dauer 1 Tag

Datum Sa, 21. Mai (8.30 – 17.00 Uhr)

4311_Wildkräuter zum Kochen und Fermentieren

Ziele Die Teilnehmenden 3
– lernen Wildpflanzen und ihre Standorte kennen.
– sammeln die Wildpflanzen und verarbeiten sie.
– verarbeiten Wildpflanzen, Gemüse und Früchte zu fermentierten Köstlichkeiten.
– werden mit den Wildpflanzen verschiedene Wildkräutermenüs zubereiten.

Inhalt Wir pflücken Kräuter im Klostersgarten und verarbeiten dazu Wildpflanzen aus der näheren Umgebung. Dies können zum Beispiel sein: Giersch, Gundermann, Knoblauchsrauke, Borretsch, Brennnessel, Vogelmiere und was dann die Natur für uns bereithält. Die Wildpflanzen werden zusammen mit Gemüse und Früchten fermentiert und es werden verschiedene Wildkräutergerichte gekocht und anschliessend verköstigt.

Leitung Katharina Reichmuth, Fachfrau Kräuterkunde
 Ort Kirchberg
 Dauer 1 Tag
 Datum Sa, 21. Mai (10.00 – 16.00 Uhr)
 Hinweis Mitbringen: Gartenschere, Küchenschürze und Hausschuhe.
 Zwei Einmachgläser pro Person sind am Kurs zum Selbstkostenpreis (Fr. 2.–/Glas) zu erwerben. Ausserdem sind für die Verpflegung Fr. 15.– vor Ort bar zu bezahlen.

4312_BNE (Bildung für Nachhaltige Entwicklung) am Beispiel konsumGLOBAL

ein etwas anderer Stadtrundgang

Ziele Die Lehrpersonen erleben an einem Bildungsprojekt des Ökozentrums, wie die Inhalte der Nachhaltigen Entwicklung in Kombination mit der Förderung von BNE-Kompetenzen und den BNE-Prinzipien vermittelt werden können. Es wird ein Transfer für die Umsetzung von BNE im regulären Unterricht thematisiert, diskutiert und geleistet.

Inhalt Auf einem Rundgang in St.Gallen werden an drei bis vier Stationen anhand konkreter Produktbeispiele globale Auswirkungen des lokalen Konsums beleuchtet. Der Stadtrundgang besticht durch interaktive Methoden, positive Beispiele für einen nachhaltigen Konsum sowie Diskussionen und Reflexion des eigenen Konsums. Er dient als Einstieg in eine didaktische Weiterbildung zum Thema Bildung für Nachhaltige Entwicklung und erlebnisorientierte Bildung.

Leitung Kristina Kraft, Projektleiterin
Ort St.Gallen
Dauer 1 Tag
Datum Di, 4. Oktober (11.00 – 17.00 Uhr)
Hinweis Wetterfeste Kleidung erforderlich – der Stadtrundgang findet bei jedem Wetter statt.

3

44 Räume, Zeiten, Gesellschaften

4401_«NaTech 1–6»: Vertiefungskurs zum Thema Wetter

Ziele Die Teilnehmenden

- erkennen anhand eines Unterrichtsbeispiels den spiralcurricularen Aufbau des Lehrmittels und können damit einen Transfer zu anderen Themenbereichen des Lehrmittels machen.
- erarbeiten bzw. vertiefen das lehrplanorientierte Fachwissen zur Bearbeitung des Themenbereichs.
- gewinnen Sicherheit in der fachdidaktischen Umsetzung der konkreten Aufgaben.
- setzen sich mit möglichen Lernschwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler auseinander.
- arbeiten mit stufengerechten Modellen, welche bei der Erklärung der Phänomene eingesetzt werden können.

Inhalt Im Fokus steht sowohl die fachliche wie auch fachdidaktische Auseinandersetzung mit den Themen «Wetter und Himmelskörper».
 Die fachliche Arbeit mit den Themenbereichen «Wetterphänomene», «Tag und Nacht», «Sonne, Mond und Sterne» und «Sonnensystem» zielt auf das Verstehen und stufengerechte Erklären dieser Phänomene und Wissensinhalte ab.

1 1/2
2



Kursanmeldung per Internet

schnell, einfach und unkompliziert

wbs.sg.ch

Fragen? Unterstützung? 058 229 44 45, wbs@sg.ch

Stufengerechte Experimente – sowohl aus den Lehrmitteln «NaTech 1–6» sowie nach Wunsch auch die Arbeit mit einem Wetterhäuschen – werden durchgeführt, gemeinsam diskutiert und fachlich erörtert. Mögliche Modelle, welche zur Erklärung im Unterricht beigezogen werden können, werden vorgestellt und kritisch hinterfragt.

Leitung Ursula Wunder, Dozentin PHSG
Ort Sargans, RDZ
Dauer ½ Tag
Datum Mi, 9. Februar (14.00 – 17.00 Uhr)

NEU 4402_ Einführung in das neu konzipierte Lehrmittel «St. Gallerland»

Ziele Die Teilnehmenden können das neu konzipierte Lehrmittel «St. Gallerland» im Unterricht nutzen. 2
Inhalt Das bekannte Lehrmittel «St. Gallerland» erscheint 2022 in einem vollständig neuen Kleid. In der didaktischen und inhaltlichen Neukonzeption wird die Aktivierung der Schülerinnen und Schüler grossgeschrieben: Im Zentrum stehen Lernaufgaben, die aktiv die Erkundung des eigenen Kantons ermöglichen. Der Einbezug von digitalen Möglichkeiten wie Augmented Reality macht das neue Lehrmittel modern und lebendig. Inhaltlich ist das Lehrmittel konsequent auf den NMG-Lehrplan (Kompetenzbereiche NMG.6 – NMG.10) ausgerichtet.

Leitung Helene Mühlestein, Dozentin PHSG
Regula Grob, Dozentin PHSG
Ort Rorschach, PHSG
Dauer ½ Tag
Datum Mi, 28. September (14.00 – 17.00 Uhr)
Hinweis Falls vorhanden, bitte Laptop und digitales Endgerät wie Tablet/Smartphone mitnehmen.

NEU 4403_ Altstätten – vom Mittelalter in die Neuzeit

Ziele – Ortsmuseum und historisches Städtchen Altstätten kennenlernen 2
– Möglichkeiten zur Erkundung historischer Museen und Orte kennenlernen und Impulse im Schulalltag nutzen können

Inhalt Kursteil 1: Führung durch die Altstadt: Häuser und Plätze erzählen ihre Geschichte; didaktische und methodische Möglichkeiten zur Erkundung mit Schulklassen.
Kursteil 2: Besuch des Museums im historischen Gebäudekomplex «zur Prestegg». Die Museumsleiterin gibt Einblicke in die jüngste Umbau- und Neukonzeptionsphase des Museums (2019–21) und in die Ziele und Herausforderungen zeitgemässer Museumsarbeit. Anhand der aktuellen Ausstellungen und ausgewählter Exponate werden exemplarisch Hintergründe erläutert und mögliche museumspädagogische Zugänge diskutiert und erprobt.

Leitung Stefan Hildebrand, Oberstufenlehrperson, Stadtführer
Caroline Schärli, Kuratorin/Museumsleiterin Museum Prestegg
Ort Altstätten
Dauer 1 Tag
Datum Sa, 1. Oktober (9.00 – 16.00 Uhr)

4404_ Anna Göldi – eine Hexe? Menschenrechte – damals und heute

Ziele Die Teilnehmenden 2
– verstehen die Hintergründe des Justizfalls Anna Göldi.
– erkennen die Entstehung und Entwicklung einer modernen Rechtsstaatlichkeit als Voraussetzung für die Menschenrechtsdiskussion. 3
– erproben ein entsprechendes Angebot für Schulklassen.

Inhalt Vormittag: Besuch des Anna-Göldi-Museums im historischen Hänggitturm. Einführung in die Geschichte Anna Göldis mit Blick auf die gesellschaftlichen, politischen und rechtlichen Verhältnisse in Glarus um 1780 als geschichtlicher Hintergrund für die im «letzten Hexenprozess Europas» erfolgte Verurteilung Göldis. Davon ausgehend wird die Entwicklung der Rechtsstaatlichkeit – in welcher der ehemalige St. Galler Regierungsrat Johann Melchior Kubli (1750–1835) eine bedeutende Rolle gespielt hatte – erörtert.
Rechtsstaat als Grundlage der Menschenrechte. Präsentation des Vermittlungsangebotes für Schulklassen.
Nachmittag: Stadtspaziergang
Kennenlernen der mit Anna Göldi und ihrer Geschichte in Verbindung gebrachten Orte in Glarus.

Leitung	Ursula Helg, Dr., Leitung Wissenschaft, Bildung und Vermittlung Fridolin Elmer, Museumsleiter
Orte	Ennenda, Glarus
Dauer	½ Tag
Datum	Sa, 2. April (9.30 – 14.30 Uhr)

4405_Wetter – Klima

Wetter und Klima für den Unterricht verständlich gemacht

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Sie verstehen, wie eine Wetterprognose entsteht. – Sie können typische Wetterabläufe erklären (Windsysteme, Fronten...). – Sie können Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels auf verschiedene Regionen der Welt, insbesondere die Schweiz, erläutern. – Sie kennen verschiedene Beiträge zur Begrenzung des Klimawandels in der Zukunft. 	2 3
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Physikalische Grundlagen – Strahlung – Globale Zirkulationssysteme und Fronten – Windsysteme – Wettererscheinungen – Wetterprognose – Klimaveränderung 	
Leitung	Felix Blumer, Dr., Leitung	
Ort	Gossau, RDZ	
Dauer	1 Tag	
Datum	Sa, 7. Mai (9.00 – 16.30 Uhr)	

4406_Landschaft und Geologie vor Ort erleben

Wanderung zum Pizolgletscher

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Landschaften lesen können – Landschaftsformende Komponenten (Geologie, Klima, Mensch) und ihre Zusammenhänge verstehen – Grundlegende geologische Prozesse (Gesteinsbildung, Erosion, Umlagerung, Gebirgsbildung) kennen – Geologie im St. Galler Oberland kennen 	2 3
Inhalt	<p>Auf der Wanderung zum Pizolgletscher lernen wir die Landschaft mit geologischem Blick lesen. Dabei werden die Gesteine, aus denen die Berge bestehen, ebenso thematisiert wie die Prozesse, die aus ihnen das Sichtbare einer Landschaft formen. Schliesslich kann «live» beobachtet werden, was Neues entsteht, wenn ein Gletscher verschwindet.</p> <p>Im Theorieblock erarbeiten wir uns die Grundlagen. Es wird definiert, woraus Landschaft sich zusammensetzt und welcher Teil davon die Geologie betrifft. Grundlegende geologische Prozesse werden besprochen und ein auf dem Wesentlichen und Sichtbaren beruhender Überblick zur Entstehung der Ostschweizer Alpen gegeben.</p>	
Leitung	Tobias Ibele, Dr.	
Orte	Walenstadt (Theorie), Pizol (Wanderung)	
Dauer	½ Tag und 1 Tag	
Daten	Theorie: Do, 18. August (Walenstadt, 18.00 – 20.00 Uhr) Wanderung: Sa, 20. August (Pizol, 8.15 – 17.30 Uhr)	
Hinweise	Kondition, Trittsicherheit und Ausrüstung (Wanderschuhe, Wanderkleidung) für eine mehrstündige Wanderung mit rund 600 Höhenmetern und die Bereitschaft, auch mal ein paar Schritte abseits des Weges zu gehen (ohne Absturzgefahr), müssen vorhanden sein. Preis für die Pizolbahn ca. Fr. 22.– (Halbtax).	

4407_Morteratschgletscher: Faszination hochalpine Gletscherwelt – Gletscherschwund

Wochenend-Exkursion

Ziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – erleben eine faszinierende Gletscherwelt und können dies den Schülerinnen und Schülern in Exkursionen weitergeben. – erkennen den Gletscherrückgang seit 1850. – erkennen glaziale Formen und Landschaften. – können die Klimageschichte der Erde in Bezug zum aktuellen Klimawandel setzen. 	2 3
-------	--	--------

Inhalt	<p>A. Samstagvormittag: Theoretische Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Glaziologie / Gletschermodell / Gletscherformen – Temperaturphasen der Erdgeschichte / Eiszeiten / historische Bezüge – Gletscherschwund / Treibhauseffekt – Zukunft – Auswirkungen <p>B. Lehrausgang Morteratschgletscher</p> <ul style="list-style-type: none"> – Samstagnachmittag: Gletscherphänomene im Vorfeld, botanische Sukzession – Sonntag: Geführte Gletschertour Diavolezza – Persgletscher – Morteratschgletscher <p>C. Methodisch-didaktische Hinweise, Hinweise für die Planung einer Klassenexkursion, Dokumentationen zur Vertiefung, Sortiment Dokumentarfilme</p>
Leitung	Hanspeter Schlegel, Oberstufenlehrperson, Geograf Christine Levy, Dr., Glaziologin
Orte	Pontresina – Morteratsch
Dauer	2 Tage (Wochenende mit Theorieblock zu zwei Geländekursen) Beginn 1. Kurstag: 10.30 Uhr
Daten	Sa/So, 20./21. August – Verschiebedatum: Sa/So, 27./28. August (jeweils ganztags)
Hinweise	Verpflegung, Übernachtung und Hin- bzw. Rückfahrt in Eigenverantwortung und auf eigene Kosten. Kondition, Trittsicherheit und Ausrüstung für mehrstündige Gletschertour – Tritteisen für Gletschertour werden zur Verfügung gestellt.

4408_Klimawandel – Hoffnung statt Ohnmacht

Ziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – verstehen Phänomene und aktuelle Bezüge zum Klimawandel. – können die heutige Situation in die Klimageschichte einordnen. – können Ideen für den Unterricht im Sinne von nachhaltiger Entwicklung einsetzen. – können Massnahmen gegen den Klimawandel einschätzen. – können Gestaltungszuversicht wecken. 	<p>2</p> <p>3</p>
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Komponenten des Klimasystems und ihre Interaktionen – Bisheriger Klimawandel global und in der Schweiz – Klimaprojektionen – Was bringt die Zukunft: global und in der Schweiz – Geschichte des Erdklimas – Evolution – Eiszeiten – Mensch – Nachhaltige Mobilität und Energieträger – Bedeutung der Energiewende – Wärmetauscher statt Energieverbraucher – Speicherung von Energie – Wirkungsgrade – Konzept für Bildung für Nachhaltige Entwicklung BNE – Dienstleistungen, Unterrichtsideen und Dossiers von éducation21 – Hinweise auf weitere BNE-Themen – Klimapolitik – Klimajugend – Wahrnehmung des Klimawandels 	<p>4</p>
Leitung	Hanspeter Schlegel, Diplomgeograf / Oberstufenlehrperson Sven Kotlarski, Dr., Diplomhydrologe Peter Tromm, Prof. Dr. Lucia Reinert, Projektverantwortliche Bereich Unterricht	
Ort	Gossau, PHSG	
Dauer	2 x ½ Tag	
Datum	Mi, 26. Oktober und 2. November (jeweils 13.20 – 16.45 Uhr)	

4409_Unterrichten mit dem Lehrmittel «Zeitreise 7 und 8»

Fachliche Inputs, Ideen und konkrete Umsetzungsvorschläge

Ziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – lernen Umsetzungsbeispiele zur «Zeitreise 7 und 8» kennen. – erfahren, wie die Beispiele den Einsatz des Lehrmittels im Unterricht unterstützen. – lernen neue Ideen für den Unterricht kennen. 	<p>3</p>
Inhalt	Im Fokus stehen konkrete Beispiele, wie man mit der «Zeitreise 7 und 8» kompetenzorientierten Unterricht gestalten kann. Dabei werden inhaltliche Perspektiven aufgezeigt, die einerseits der fachlichen Orientierung dienen, andererseits Anregungen für den Unterricht liefern sollen. Bezüge zum Konzept des Lehrmittels und zum Lehrplan Volksschule werden an den Unterrichtsvorschlägen vorgestellt.	
Leitung	Karin Fuchs, Prof. Dr., Dozentin PH Luzern, Mitautorin «Zeitreise» Helen Müller, Dozentin PH Luzern	
Ort	Gossau	
Dauer	1 Tag	
Datum	Sa, 19. März (9.00 – 16.00 Uhr)	

NEU 4410_Schweizer Jugend im Zweiten Weltkrieg

Einführung in das digitale Buch «Schweizer Jugend im Zweiten Weltkrieg»

Ziele	Die Teilnehmenden – lernen das digitale Buch «Schweizer Jugend im Zweiten Weltkrieg» kennen. – planen thematische Lektionen. – erfahren die praktische Umsetzung des Lehrmittels durch Beispiele und Präsentationen.
Inhalt	Das digitale Buch «Schweizer Jugend im Zweiten Weltkrieg» umfasst Zeitzeugnisse zu Kriegserlebnissen der Schweizer Jugend, während des Zweiten Weltkriegs, aus allen vier Sprachregionen. Aktuell wird das digitale Buch mit Holocaust-Zeitzeugen- und Fluchthelfer-Interviews komplettiert. Das Lernmaterial eignet sich, um im Unterricht forschend, selbstständig erkundet oder von der Lehrperson geführt, eingesetzt zu werden.
Leitung	Erika Bigler
Ort	Gossau
Dauer	½ Tag
Datum	Mi, 23. März (14.00 – 17.30 Uhr)
Hinweis	Die Teilnehmenden benötigen ein Tablet oder einen Laptop für den Kurs.

3

4411_Einführung in die Lehrmittel «Weltsicht» und «Diercke Geografie Sekundarstufe I»

Ziele	– Die Teilnehmenden können die beiden Lehrmittel (Themenbücher und Arbeitshefte für die Schülerinnen und Schüler, Handbücher und elektronische Umgebungen für die Lehrpersonen) im Unterricht einsetzen. – Die Teilnehmenden erkennen, worin die Charakteristika und die Unterschiede zwischen den beiden Lehrmitteln bestehen. – Die Teilnehmenden können die geografischen Basiskonzepte nutzen, um aus der Fülle von Stoff und Material eine eigene Mehrjahresplanung zusammenzustellen.
Inhalt	Die Weiterbildung bietet Gelegenheit, zwei Lehrmittel kennenzulernen, welche auf den RZG-Unterricht in der Deutschschweiz zugeschnitten sind: zum einen das neu entwickelte Lehrmittel «Weltsicht» des Zürcher Lehrmittelverlags, zum anderen das adaptierte Lehrmittel «Diercke Geografie Sekundarstufe I» von Westermann. Der Schwerpunkt der Weiterbildung liegt darauf, die Charakteristika und die Unterschiede zwischen den beiden Lehrmitteln herauszuarbeiten. Dazu gehört die Einschätzung, für welche Schülerinnen und Schüler welches Lehrmittel besser geeignet sein könnte und inwiefern die Lehrmittel eine Hilfe im Unterricht sind respektive welche Entscheide und Verantwortlichkeiten der Lehrperson zufallen. Zusätzlich beinhaltet die Weiterbildung einen kurzen Überblick über die «geografischen Basiskonzepte». Es handelt sich dabei um einen Referenzrahmen für guten RZG-Unterricht, welcher helfen soll, aus der Fülle von interessanten Unterrichtsthemen und -materialien eine Auswahl zu treffen, welche in drei Schuljahren zu bewältigen ist.
Leitung	Regula Grob, Dozentin PHSG
Ort	St. Gallen, PHSG
Dauer	½ Tag
Datum	Sa, 7. Mai (9.00 – 12.30 Uhr)

3

4412_Eiswelt Säntis

Ziele	– Tieferes Verständnis der globalen Veränderungen des Klimas und der Polarregionen durch Beobachtungen und Erlebnisse auf dem Säntis – Wissen über Schnee, Eis und Permafrost und Repertoire zur erlebnisorientierten Umsetzung im Unterricht vergrössern – Ausserschulische Lernorte kennenlernen – Den NaturErlebnispark Schwägalp-Säntis kennenlernen – Persönliche Naturerlebnisse
Inhalt	In diesem zweitägigen Kurs (inkl. Übernachtung auf dem Säntis) kommen auch eigene Naturerlebnisse nicht zu kurz. Der Säntis ist ein faszinierender Ort für die Vertiefung in Themen, die die Zukunft unseres Planeten mitprägen werden. Durch Experimente, Erfahrungen und eigene Erlebnisse vertiefen wir unser Fachwissen zu Schnee, Eis und Permafrost, erkennen die globale Bedeutung und weltweite Vernetzung mit anderen Themen und lernen verschiedene Möglichkeiten der Umsetzung im eigenen Unterricht kennen. Ein Besuch der Erlebniswelt «Säntis – die Eiswelt» steht ebenso auf dem Programm wie eine Exkursion zum Blau Schnee.

3

Leitung	Markus Eugster, Hans Aeschlimann
Ort	Säntisgipfel
Dauer	2 Tage
Daten	Sa/So, 20./21. August (Treffpunkt: Postautohaltestelle Schwägalp: Sa, 9.10 Uhr; Kursende: Säntisgipfel: So, 16.00 Uhr)
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> – Ausrüstung für Hochgebirgswanderung – Übernachtung inkl. Frühstück im Alten Säntis (Fr. 55.– bis Fr. 98.–); Fahrt retour zum Säntis Fr. 43.–/Fr. 27.– (Halbtax/GA) – Die Kosten für Übernachtung inkl. Frühstück, Verpflegung und Fahrt auf den Säntis gehen zulasten der Teilnehmenden. – Betreffend die Zimmerreservation wird die Kursleitung auf Sie zukommen. – Der Kurs findet bei jeder Witterung statt.

4413_ Sozialgeschichte des Kantons St. Gallen im 19. und 20. Jahrhundert

Ziele	Die Teilnehmenden können mithilfe einer thematisch-fachwissenschaftlichen Einführung und unter Einbezug ausgearbeiteter didaktischer Konzepte Impulse und Anregungen für den Unterricht auf der Sekundarstufe I nutzen.	3
Inhalt	Der neue Lehrplan fordert im RZG-Unterricht auf der Sekundarstufe I eine vertiefte Auseinandersetzung mit Ereignissen und Entwicklungslinien zur Schweizer Geschichte. In Zusammenarbeit mit jungen Historikerinnen und Historikern haben Studierende der PHSG didaktische Umsetzungen zu sozialgeschichtlichen Themen der Ostschweiz für Lehrpersonen erarbeitet. Die Materialien stehen auf einer eigens dafür konzipierten Homepage (www.sozialgeschichte.ch) zur Verfügung und werden laufend ergänzt. Am Kursabend werden die Teilnehmenden zuerst in die Themen wie Arbeit (Heimarbeit), Wissen (z. B. soziale Arbeit), Verkehr, Migration, Geschlechtergeschichte, Energie, Sucht und Medizin, welche einen starken Bezug zum Kanton St. Gallen beinhalten, eingeführt. Im zweiten Teil des Kurses wird aufgezeigt, wie die didaktischen Materialien im Unterricht eingesetzt werden können.	4
Leitung	Johannes Gunzenreiner, Dozent PHSG Thomas Metzger, Dozent PHSG	
Ort	Gossau, PHSG	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 14. September (17.30 – 21.00 Uhr)	
Hinweise	Bitte eigenes Notebook oder Tablet mitbringen. Der Zugang zu den didaktischen Materialien, Aufgabensets und den Lektionsbeispielen wird am Kurs eingerichtet. Das neue Buch zur Sozialgeschichte des Kantons St. Gallen kann am Kurs gekauft werden.	

4414_ Themenverbindung im RZG-Unterricht

Geschichte und Geografie verbinden

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Mögliche Ansätze der Inhaltsverbindung im RZG-Unterricht erkennen können – Chancen und Probleme einschätzen können – Erste thematische Ansätze nutzen können 	3
Inhalt	Im Lehrplan Volksschule sind Geografie, Geschichte und Politische Bildung im Fach RZG zusammengefasst. Es stellt sich daher die Frage, wie Themenverbindungen in der Praxis gewinnbringend gestaltet werden können. In diesem Kurs werden erste, bereits in der Praxis erprobte Ansätze vorgestellt, wie Geschichte und Geografie verbunden werden können. Wir diskutieren ebenfalls Vor- und Nachteile einer solchen Themenverbindung.	
Leitung	Helene Mühlestein, Dozentin PHSG Vincenzo Merolillo, Oberstufenlehrperson	
Ort	Gossau, PHSG	
Dauer	½ Tag	
Datum	Sa, 17. September (8.30 – 12.00 Uhr)	
Hinweis	Bitte Laptop mitnehmen.	

4415_Berlin – Weltstadt im Spannungsfeld der Mächte

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– sind fähig, einzelne weltpolitische Ereignisse ab 1933 bis 1989 in ihrer Bedeutung für Deutschland und Europa zu analysieren.– erkennen die Bedeutung von Zeitzeugen und können in Gesprächen mit diesen historische Sachverhalte aus unterschiedlichen Perspektiven einander gegenüberstellen.– sind fähig, den Besuch in einer Gedenk-/Erinnerungsstätte mit einer Klasse (Sek I) kompetent vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten.	3 SL
Inhalt	Die Stadt Berlin ist ein facettenreicher ausserschulischer Lernort. <ul style="list-style-type: none">– Führungen mit Zeitzeugen durch ausgewählte Stadtteile (u.a. durch das ehemals jüdische Viertel, den Prenzlauerberg etc.)– Tagesworkshop mit Führung und Reflexion des Einsatzes des Themas im Unterricht, Erarbeitung im Haus der Wannseekonferenz oder in der Gedenkstätte «Deutscher Widerstand»– Führung durch das Konzentrationslager Sachsenhausen sowie durch die Ausstellung(en) des Erinnerungsortes «Topografie des Terrors»– Zeitzeugengespräch in der Gedenkstätte Berliner Mauer und Führung durch den ehemaligen Grenzstreifen an der Bernauer Strasse– Führung durch den ehemaligen «Stasi-Knast» Hohenschönhausen und Gespräch mit Zeitzeugen	
Leitung	Thomas Metzger, Dozent PHSG	
Ort	DE-Berlin	
Dauer	5 Tage	
Daten	Mo – Fr, 10. – 14. Oktober	
Hinweise	Die Organisation der Hin- und Rückreise sowie der Unterkunft ist Sache der Teilnehmenden. Der Kurs startet und endet in Berlin. Die Anreise sollte spätestens am So, 9. Oktober, erfolgen, die Rückreise ist am Fr, 14. Oktober, abends möglich. Es ist mit Kosten für Reise/Unterkunft und Verpflegung von ca. Fr. 700.– zu rechnen und durch die Teilnehmenden zu übernehmen, wobei der Kanton die zusätzlich anfallenden Kurskosten übernimmt. Der Kurs findet im Rahmen der Vertiefungswoche der PHSG statt und ist auch für Oberstufenlehrpersonen offen. Anmeldefrist: Do, 31. März	

NEU 4416_Geschichte: Texte und Bilder neu vermitteln

Ziele	In diesem Praxiskurs werden spezifisch geschichtliche Aufgabenstellungen thematisiert und eine Vielzahl neuer Ideen für einen abwechslungsreichen Unterricht präsentiert.	3
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Ursachen und deren Folgen– Arbeit mit schriftlichen Quellen und Bildern– Diskussionen und schnelle Spiele– Schreiben als Mittel des historischen Lernens	
Leitung	Urs Kalberer, MEd ELT	
Ort	St. Gallen	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 12. Oktober (8.30 – 12.00 Uhr)	
Hinweis	Die Teilnehmenden erhalten ein ausführliches Handout.	

45 Ethik, Religionen, Gemeinschaft

4501_Mobbing erkennen und handeln

Ziele	Frühes Erkennen und Einschätzen von Mobbinganzeichen, gezielte klare Interventionen und die entsprechenden Grundhaltungen sind zentrale Aspekte, Mobbing möglichst früh zu stoppen.	1 1/2
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Grundhaltungen und Rolle der Erwachsenen– Vermitteln der Grundkenntnisse zum Thema Mobbing (Dynamik, Rollen, Muster)– Abgrenzung zu Konflikten– Einschätzungs- und Interventionsmöglichkeiten– Sozialpädagogische Rahmenbedingungen und Möglichkeiten– Situationseinschätzung anhand von Fallbeispielen	2 3

Leitung	Esther Luder, Leiterin Krisenintervention, Schulpsychologischer Dienst des Kantons St. Gallen Clemens Allenspach, Mitglied Kriseninterventionsgruppe, Schulpsychologischer Dienst des Kantons St. Gallen
Ort	Rorschach, PHSG
Dauer	1 Tag
Datum	Do, 11. August (9.00 – 12.00 / 13.30 – 16.30 Uhr)

NEU 4502_ ERG-Fokus Religionen: Best practice für Zyklus 1

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Die Teilnehmenden lernen eine Vielfalt an konkreten Unterrichtsideen, verschiedene Plattformen und Lehrmittel zum ERG-Unterricht kennen und handhaben. – Die Teilnehmenden können diese für eine eigene, im Kurs erarbeitete Zweijahresplanung einschätzen und direkt nutzen. 	1 1/2
Inhalt	<p>Im Kurs werden konkrete Unterrichtsideen, ERG-Plattformen und aktuelle ERG-Lehrmittel für den Zyklus 1 vorgestellt, erläutert und exemplarisch damit gearbeitet. Neben den neuen ERG-Lehrmitteln «Blickpunkt» (2014) und «Schauplatz Ethik» (2020) werden auch bewährte ältere Lehrmittel gezeigt (z.B. «Himmelszeichen»). Daneben wird auf die Fülle zugänglicher digitaler Medien für den ERG-Unterricht verwiesen.</p> <p>Mit verschiedenen Vorlagen zur Jahresplanung ERG wird im Kurs konkret an einer Zweijahresplanung für den eigenen Unterricht gearbeitet und das dazugehörige Material aus den vorliegenden Lehrmitteln zusammengestellt.</p>	
Leitung	Monika Winter-Pfändler, Dozentin PHSG	
Ort	Rorschach, PHSG	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 15. Juni (13.30 – 17.00 Uhr)	

NEU 4503_ Ethik im Zyklus 1 und 2

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Die Teilnehmenden wissen, was Ethik und ethisches Lernen ist. – Die Teilnehmenden lernen Unterrichtsideen und Lehrmittel für den Fokus Ethik kennen. – Die Teilnehmenden lernen Modelle ethischer Urteilsbildung kennen. 	1 1/2
Inhalt	<p>Die Kursteilnehmenden erfahren einerseits, was Ethik ist und wie ethisches Urteilen funktioniert, andererseits wird geklärt, was ethisches Lernen ist.</p> <p>Anhand von Unterrichtsbeispielen, Unterrichtsmethoden und Lehrmitteln wird dargestellt, wie in ERG (und NMG) ethische Themen unterrichtet werden können.</p>	2
Leitung	Michael Zahner, Dozent PHSG	
Ort	Rorschach, PHSG	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 8. Juni (14.00 – 17.00 Uhr)	
Hinweis	Der Kurs richtet sich an Lehrpersonen, die im Rahmen ihrer Ausbildung das Fach ERG noch nicht besucht haben.	

NEU 4504_ ERG-Fokus Religionen: Best practice für Zyklus 2

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Die Teilnehmenden lernen eine Vielfalt an konkreten Unterrichtsideen, verschiedene Plattformen und Lehrmittel zum ERG-Unterricht kennen und handhaben. – Die Teilnehmenden können diese für eine eigene, im Kurs erarbeitete Dreijahresplanung einschätzen und direkt nutzen. 	2
Inhalt	<p>Im Kurs werden konkrete Unterrichtsideen, ERG-Plattformen und aktuelle ERG-Lehrmittel für den Zyklus 2 vorgestellt, erläutert und exemplarisch damit gearbeitet. Neben den neuen ERG-Lehrmitteln «Blickpunkt» (2014) und «Schauplatz Ethik» (2020) werden auch bewährte ältere Lehrmittel gezeigt (z.B. «Fragezeichen»). Daneben wird auf die Fülle zugänglicher digitaler Medien für den ERG-Unterricht verwiesen.</p> <p>Mit verschiedenen Vorlagen zur Jahresplanung ERG wird im Kurs konkret an einer Dreijahresplanung für den eigenen Unterricht gearbeitet und das dazugehörige Material aus den vorliegenden Lehrmitteln zusammengestellt.</p>	
Leitung	Monika Winter-Pfändler, Dozentin PHSG	
Ort	Rorschach, PHSG	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 8. Juni (13.30 – 17.00 Uhr)	

4505 Sexualisierte Medieninhalte im Schulalltag

Ziele	<ul style="list-style-type: none">– Überblick über ein Massenphänomen erhalten– Fragen von Jugendlichen verstehen und beantworten können– Konkrete Hinweise zu einem angemessenen Umgang mit sexualitätsbezogenen Medieninhalten geben– Jugendliche unterstützen, sexualisierte Medieninhalte als konstruierte Welt zu verstehen– Geltende rechtliche Rahmenbedingungen kennen	2 3
Inhalt	Bei der Verbreitung von sexualisierten Medieninhalten spielen Smartphones eine wichtige Rolle. Selten wissen Eltern oder Lehrpersonen, welche Inhalte abgerufen, gespeichert und miteinander geteilt werden. Wollen Lehrpersonen Kinder und Jugendliche begleiten und ihnen Orientierung geben, lohnt es sich, sich als Lehrperson über Nutzung von Sexualität in digitalen Medien, in Social Media und auf Pornografieseiten zu informieren. Weiter gilt es, die Aufgabe der Schule zu klären und Handlungsoptionen zu kennen. Auf der Grundlage des Lehrplans Volksschule werden Wege aufgezeigt, wie konkrete Lernsettings gestaltet werden können.	
Leitung	Roberto Giacomini, Sexualpädagoge MAS	
Ort	Wil	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 6. April (14.00 – 17.00 Uhr)	

4506 Du schwule Sau! Du Nutte!

Umgang mit sexualisierter Sprache in der Institution Schule

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– setzen sich mit gleichgeschlechtlicher Liebe, Rollenklischees, Beziehung und Partnerschaft auseinander.– reflektieren ihr Verständnis von sexueller Vielfalt, Respekt und Toleranz.– kennen die soziale Wirkung von Sprache in Bezug auf Vielfalt.– diskutieren Interventionsmöglichkeiten bei sexualisierter Sprache.– kennen präventive Ansätze für die Institution Schule.	2 3
Inhalt	Sexualisierte Provokationen unter Schülerinnen und Schülern finden in der Institution Schule häufig statt. Jugendliche entdecken und formen ihre Geschlechtsidentitäten und sexuellen Orientierungen. Diskriminierungen können schwerwiegende gesundheitliche Folgen haben. Entsprechend wichtig ist der bewusste pädagogische Umgang mit sexualisierter Sprache. Inhalte: <ul style="list-style-type: none">– Verständnisgrundlagen sexueller Vielfalt– Elemente institutioneller Sicherheit– Entwicklungsfördernde Rolle der Lehrperson für die sexuelle Gesundheit aller Jugendlichen– Verständnis der Hintergründe und konkreter Umgang mit sexualisierter Sprache	
Leitung	Roberto Giacomini, Sexualpädagoge MAS Adrian Knecht, Projektleiter Prävention	
Ort	Rorschach	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 31. August (14.00 – 17.00 Uhr)	

NEU 4507 ERG-Fokus Religionen: Best practice für Zyklus 3

Ziele	<ul style="list-style-type: none">– Die Teilnehmenden lernen eine Vielfalt an konkreten Unterrichtsideen, verschiedene Plattformen und Lehrmittel zum ERG-Unterricht kennen und handhaben.– Die Teilnehmenden können diese für eine eigene, im Kurs erarbeitete Dreijahresplanung einschätzen und direkt nutzen.	3
Inhalt	Im Kurs werden konkrete Unterrichtsideen, ERG-Plattformen und aktuelle ERG-Lehrmittel für den Zyklus 3 vorgestellt, erläutert und exemplarisch damit gearbeitet. Neben den neuen ERG-Lehrmitteln «Blickpunkt» (2014) und «Schauplatz Ethik» (2020) werden auch bewährte ältere Lehrmittel gezeigt (z.B. «Respekt»). Daneben wird auf die Fülle zugänglicher digitaler Medien für den ERG-Unterricht verwiesen. Mit verschiedenen Vorlagen zur Jahresplanung ERG wird im Kurs konkret an einer Dreijahresplanung für den eigenen Unterricht gearbeitet und das dazugehörige Material aus den vorliegenden Lehrmitteln zusammengestellt.	
Leitung	Monika Winter-Pfändler, Dozentin PHSG	
Ort	Gossau, PHSG	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 1. Juni (13.30 – 17.00 Uhr)	